



150 Years  
Science For A Better Life



150 Jahre Bayer | Das Jubiläumsjahr 2013



150 Years  
Science For A Better Life



# 150 Jahre Bayer | Das Jubiläumsjahr 2013





Mit zahlreichen Aktivitäten rund um den Globus hat Bayer sein 150-jähriges Bestehen gefeiert.

# Liebe Leserinnen und Leser,



die Erfahrung hat mich gelehrt, dass im Leben nicht immer alles so perfekt verläuft, wie man es sich vielleicht vorgestellt und gewünscht hat. Umso bemerkenswerter und wertvoller sind daher jene Momente, in denen die Erwartung nicht nur erfüllt, sondern deutlich übertroffen wird.

Sehr viele dieser Momente durfte ich bei den verschiedenen Aktivitäten anlässlich der Gründung von Bayer vor 150 Jahren erleben. Und wie ich den vielen positiven, teils enthusiastischen Reaktionen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer zahlreichen externen Gäste entnehme, stehe ich mit dieser schönen Erfahrung nicht alleine da. Ob Luftschiff, Anniversary Song, Stadion-Fest, Jubiläumsfestakt, Jubiläums-Buch, Celebration Day, Anniversary Tour, My Bayer Story, „Science For A Better Life“-Symposium oder Volunteering-Projekt: Unser Jubiläum hat die Menschen berührt.

Es hat zudem unterstrichen, dass Bayer weltweit eines der führenden Innovations-Unternehmen ist, dessen Produkte aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind. In den vergangenen 150 Jahren haben Erfindungen von Bayer immer wieder dazu beigetragen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Diese großartige Tradition ist für

uns auch eine Verpflichtung für die Zukunft – ganz im Sinne unserer Mission ‚Bayer: Science For A Better Life‘.

Mit dieser Publikation über die Höhepunkte des Jubiläumsjahres möchten wir sowohl einen Rückblick auf die vielen emotionalen und spektakulären Momente unserer Geburtstagsaktivitäten werfen als auch Sie, die Leserinnen und Leser, motivieren, sich weiterhin mit voller Kraft, mit Leidenschaft und mit Kreativität für unser Unternehmen einzusetzen. Denn dies sind wesentliche Komponenten, die uns seit 150 Jahren erfolgreich machen. Und das werden sie auch in Zukunft tun, davon bin ich überzeugt.

Ganz besonders danke ich allen Kolleginnen und Kollegen rund um den Globus, die dieses Jubiläumsjahr für alle, die es miterleben durften, zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Marijn Dekkers". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Marijn Dekkers



1

**2. JANUAR 2013**

Digitaler Auftakt: Das Jubiläumsjahr im Internet und Social Web

**Seite 28**



3

**28. FEBRUAR 2013**

Das Bayer-Luftschiff startet seine Reise um die Welt

**Seite 34**



5

**4. MÄRZ 2013**

Geburtstags-Hit gesucht: Aufruf zum Jubiläums-Song-Wettbewerb

**Seite 46**



7

**17. APRIL 2013**

Mitarbeiter senden Geburtstagsgrüße aus der ganzen Welt

**Seite 54**



9

**2. JUNI 2013**

Tüftler-Treffen: Das Finale „Jugend forscht“ in Leverkusen

**Seite 62**



2

**2. JANUAR 2013**

Die erste „My Bayer Story“ wird veröffentlicht

**Seite 32**



4

**1. MÄRZ 2013**

Die interaktive Jubiläumsausstellung feiert Premiere in Leverkusen

**Seite 40**



6

**21. MÄRZ 2013**

Die Sammlung Bayer wird in Berlin eröffnet

**Seite 50**



8

**24. MAI 2013**

Vorbild sein lohnt sich: Bayer fördert 150 Ehrenamts-Projekte

**Seite 58**



11

29. JUNI 2013

Wir sind Bayer:  
Mitarbeiter feiern Riesen-Party

Seite 72



13

16. JULI 2013

Prominente Gratulanten:  
Festakt in der Messe Köln

Seite 82



15

5. SEPTEMBER 2013

Bayer 04 zu Gast beim Gewinner  
des Fußball-Wettbewerbs

Seite 90



17

1. DEZEMBER 2013

Großes Medienecho auf  
den Bayer-Geburtstag

Seite 94



10

18. JUNI 2013

Ein Menü geht um die Welt:  
der Celebration Day

Seite 66



12

1. JULI 2013

Goldmedaille und Jubiläumsbuch als  
Geschenk für die Mitarbeiter

Seite 78

14

1. AUGUST 2013

Ein Kunstwerk für Wuppertal:  
die Tony-Cragg-Skulptur

Seite 88



16

4. NOVEMBER 2013

Spitzentreffen der Wissenschaft:  
Das Science-Symposium

Seite 92











## Ein himmlischer Botschafter tourt für Bayer um die Welt

Das riesige Bayer-Luftschiff tauchte im Jubiläumsjahr am Himmel über New York auf – und nicht nur dort: Der lautlose Riese mit dem acht Meter großen Bayer-Kreuz auf der Außenhülle schwebte über Metropolen auf allen Kontinenten. Von New York über Sydney bis Rio – der unübersehbare Markenbotschafter zog weltweit die Menschen in seinen Bann und machte auf Bayer und die Mission „Science For A Better Life“ aufmerksam.

Seite 34









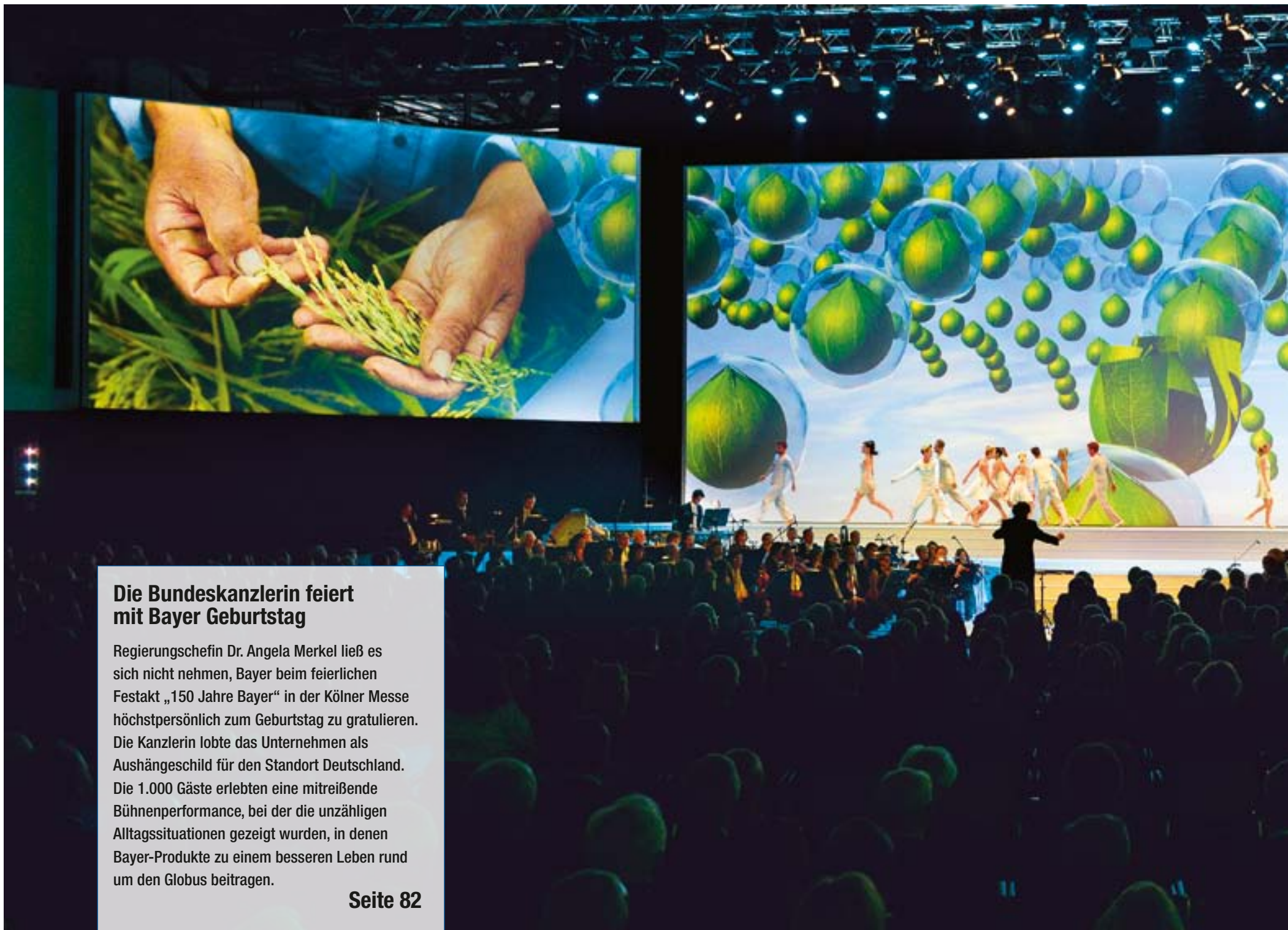
## 30.000 Mitarbeiter – eine Botschaft: Wir sind Bayer!

Einen besonders bewegenden Gänsehaut-Moment erlebten die rund 30.000 Gäste beim Mitarbeiterfest in der BayArena: Mit farbigen Pappkarten bildeten alle gemeinsam ein gigantisches Bayer-Kreuz. Als Überraschungsgast spielte der weltberühmte Stargeiger David Garrett, und die Bayer-Jubiläumsband performte ihren Song „A Better Life“. Viele Mitmachaktionen machten die Geburtstagsparty für die Mitarbeiter zu einem unvergesslichen Nachmittag.

Seite 72







## Die Bundeskanzlerin feiert mit Bayer Geburtstag

Regierungschefin Dr. Angela Merkel ließ es sich nicht nehmen, Bayer beim feierlichen Festakt „150 Jahre Bayer“ in der Kölner Messe höchstpersönlich zum Geburtstag zu gratulieren. Die Kanzlerin lobte das Unternehmen als Aushängeschild für den Standort Deutschland. Die 1.000 Gäste erlebten eine mitreißende Bühnenperformance, bei der die unzähligen Alltagssituationen gezeigt wurden, in denen Bayer-Produkte zu einem besseren Leben rund um den Globus beitragen.

Seite 82













### **Eine interaktive Ausstellung ging auf Welttournee**

Zum 150. Geburtstag hat Bayer eine Wanderausstellung mit interaktiven Boxen entwickelt. Die Schrankkoffer sind mit Buchstaben versehen, die zusammen die Mission „Science For A Better Life“ ergeben. Die Boxen enthalten spannende Elemente und machen Wissenschaft direkt erlebbar.

**Seite 40**





Mr. Großvater (mütterlicherseits)  
Carl Zöll geb. 12. 11. 1866 in Jangford bei Schleiden  
in der Eifel als 'Oberheizer' in der Ultramarin-  
fabrik, in der blauer Farbstoff hergestellt wurde.  
In Leverkusen-Wiesdorf um die Jahrhundertwende

### Wie der Urgroßvater an das Goldstück kam ...

Bei der Aktion „My Bayer Story“ erzählten mehr als 1.200 Beschäftigte von ihren ganz persönlichen Erlebnissen mit dem Unternehmen.

Seite 32





## Mitarbeiter feierten weltweit den Geburtstag ihres Unternehmens

Wo man auch hinkam: Überall im Jubiläumsjahr hieß es „Happy Birthday, Bayer“.

Seite 54









### **Zehn Mitarbeiter schenken Bayer ein Geburtstagsständchen**

Die Gewinner des Wettbewerbs zum Jubiläums-Song nahmen gemeinsam das Lied „A Better Life“ auf und traten beim Mitarbeiterfest „Wir sind Bayer“ auf.

**Seite 46**





### **Besucheraansturm auf die Ausstellung der Sammlung Bayer**

Von Beckmann bis Warhol – der Name der Ausstellung war Programm: In Berlin zeigte Bayer die Einzelwerke vieler weltberühmter Künstler. Die Bilder sind Teil der unternehmenseigenen Kunstsammlung, einer der wichtigsten und traditionsreichsten Unternehmenssammlungen Deutschlands. Im Jubiläumsjahr präsentierte Bayer ausgewählte Werke erstmals der Öffentlichkeit. Der Ansturm war gewaltig: Rund 50.000 Besucher kamen in die Ausstellung in Berlin.

**Seite 50**









### **Bayer hilft Forschernachwuchs auf die Sprünge**

Beim Bundesfinale von „Jugend forscht“ präsentierten Schüler aus ganz Deutschland bei Bayer in Leverkusen ihre wissenschaftlichen Projekte.

**Seite 62**



## Tausende Törtchen für ein Geburtstagsmenü

Am Celebration Day feierten alle Mitarbeiter weltweit mit einem exquisiten Festessen den 150. Geburtstag ihres Unternehmens.

**Seite 66**

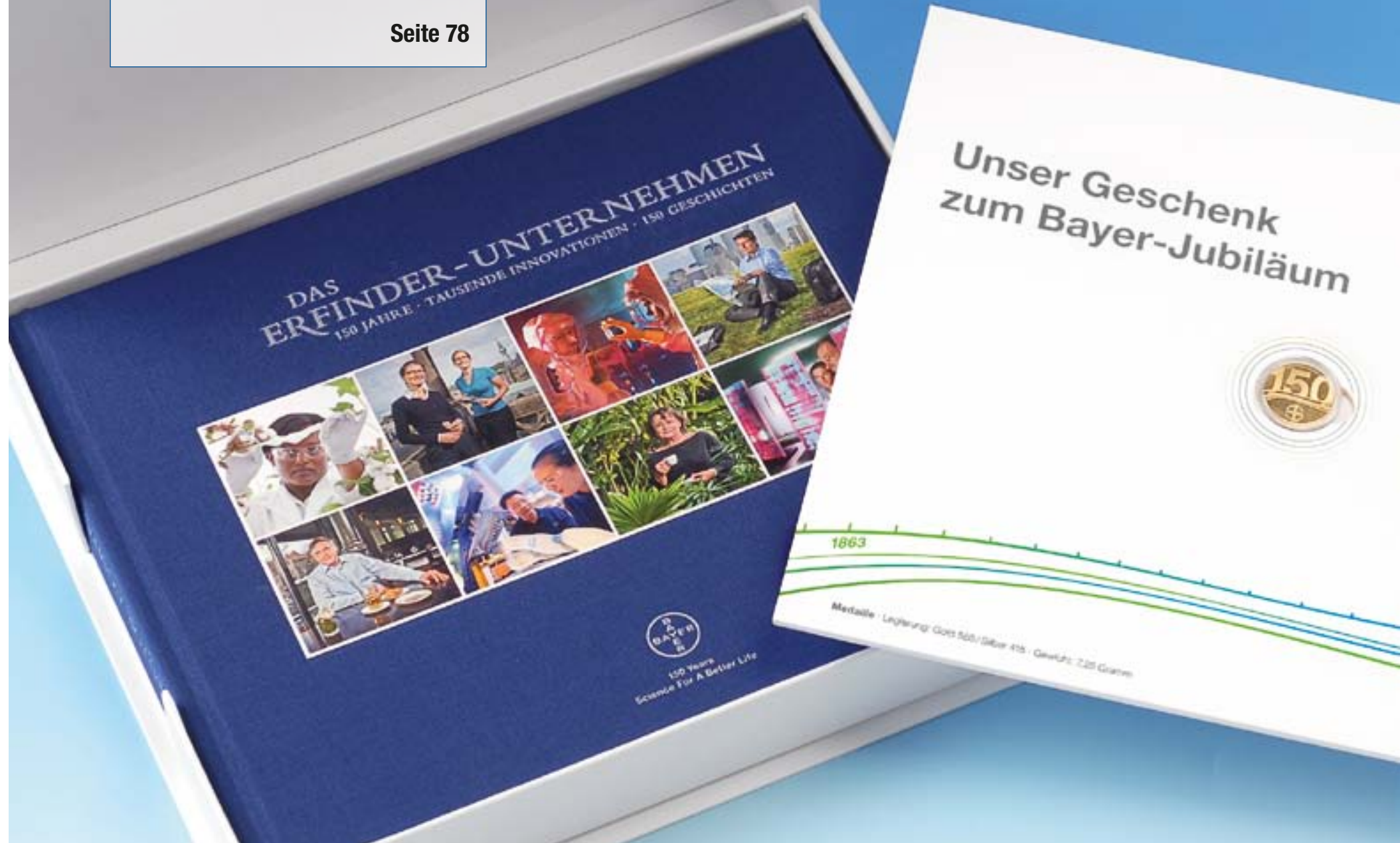




## Goldene Medaille und Buch für alle Mitarbeiter

Mit einer Medaille aus Gold und einem attraktiven Jubiläumsbuch bedankte sich das Unternehmen bei seinen Beschäftigten rund um den Globus.

Seite 78











### **Bayer schenkt Wuppertal ein Meisterwerk**

Die Bronze-Skulptur von Bildhauer Tony Cragg symbolisiert das Schaffen des weltberühmten Bayer-Forschers und Nobelpreisträgers Gerhard Domagk.

**Seite 88**



## Amateure gegen die Profis von Bayer 04 Leverkusen

Als erster Preis beim Fußball-Wettbewerb spielte der SV Merten gegen die Bayer-Erstligisten.

Die Bilanz des Volksfestes: acht tolle Tore, Stars zum Anfassen und satte Einnahmen für die Vereinskasse der Amateure.

Seite 90





# Bayer: 150 Years – Science For A Better Life



Kontakt | Sitemap | English

- Home
- 150 Jahre**
- Über Bayer
- Innovation
- Produkte
- Nachhaltigkeit
- Medien
- Investoren
- Karriere

Home > 150 Jahre > Übersicht

Drucken | Teilen



## Übersicht

- 150 Jahre Bayer
- Aktivitäten weltweit
- Event Kalender
- Grußkarten
- Gratulationsbuch
- Gewinnspiel

## Aktivitäten weltweit



**Bayer feiert weltweit**  
Mit einem Feuerwerk von Veranstaltungen feiert Bayer das Jubiläum – vielfältig und international. Im Mittelpunkt der Feiern stehen die Mitarbeiter.  
[mehr >](#)

## Ehrenamtsprogramm



**Vorbild sein lohnt sich!**  
Im Jubiläumsjahr sucht die Bayer Cares Foundation weltweit 150 Mitarbeiter und Pensionäre von Bayer, die sich auf ehrenamtlicher Basis für soziale Projekte an den Bayer-Standorten engagieren.  
[mehr >](#)

## Gewinnspiel



**Gewinnen Sie beim „150 Jahre Bayer“-Quiz**  
Erraten Sie in unserem Quiz Begriffe, die Ihnen junge Forscherinnen und Forscher erklären und gewinnen Sie tolle Preise. Bis November gibt es in 10 Quizrunden jede Menge Rätselspaß.  
[mehr >](#)

## Nachrichten

**5. September 2013**  
Pressekonzferenz  
„Bayer in Russland – Chancen und Perspektiven“  
[Nachrichtenüberblick](#)

## Medien

[Pressemeldungen, Hintergrundinformationen und Fotos zu „150 Jahre Bayer“](#)

## Newsletter

[Unser Newsletter informiert Sie regelmäßig zum Thema „150 Jahre Bayer“.](#)

## Event Kalender

[Übersicht der Termine zu 150 Jahre Bayer](#)

## Folgen Sie uns



## Gratulationsbuch



**Gratulieren Sie Bayer zu 150 Jahren**  
Wir freuen uns auf Ihre Glückwünsche zum Firmen-Jubiläum, gerne auch in Ihrer Landessprache!  
[mehr >](#)

## Grußkarten



**Neue Motive online!**  
Wählen Sie unter zahlreichen Bildmotiven aus der Bayer-Welt oder aus den Jubiläums-Aktivitäten Ihre Grußkarte aus und machen Sie anderen eine Freude damit!  
[mehr >](#)

## Bayer Jubiläumstour



**Interaktive Ausstellung in Vietnam und Australien**  
Auf nach Ho Chi Minh und Sydney geht es für die Jubiläumstour: Am 10. November 2013 zeigt sich die interaktive Ausstellung der Öffentlichkeit in Ho Chi

Wettbewerbe, Gewinnspiele und spannende Stories aus der Bayer-Welt: Auf der neu gestalteten Konzern-Homepage verfolgten Internethelfer aus aller Welt das Unternehmensjubiläum.



# Im Netz konnten alle dabei sein

**Durch das Internet und die sozialen Netzwerke waren die Menschen das ganze Jahr über dabei, als Bayer sein Jubiläum feierte.**

**D**er runde Geburtstag – was für ein Ereignis. Da ist es selbstverständlich, dass das ganze Jahr hindurch ausgelassen gefeiert wurde. Und natürlich sollten alle Menschen rund um den Globus teilhaben können. Um auf das 150-jährige Bestehen aufmerksam zu machen, bereitete das Internet- und Social-Media-Team deshalb eine groß angelegte Web-Offensive vor – mit Wettbewerben, Gewinnspielen und ausführlichen Berichten zu den vielen Jubiläumsaktionen.

Das wichtigste Projekt: Der Relaunch der Bayer-Homepage. Am 2. Januar 2013 ging die Seite an den Start und markierte damit den Beginn der 150-Jahr-Aktivitäten. Neu an der überarbeiteten Website war vor allem, dass sie stets aktuell rund um den 150. Geburtstag informierte und ausführlich die vielen Jubiläumsaktionen vorstellte. Außerdem spiegelte ein Zeitstrahl die Geschichte des Unternehmens und die großen Momente der Firmenchronik wider. Durch das frische, aufgeräumte Design lud die Konzern-Website noch mehr zur Interaktion ein. Das Ziel: die Nutzer begeistern, die Faszination Bayer zu entdecken.

Hierfür richtete das Online-Team die Rubrik „Story des Tages“ ein. Jeden Tag wurde ein neuer Einblick in den Bayer-Kosmos gewährt – zu unterschiedlichen Themen, die neugierig auf mehr machen sollten. Daneben regten spannende Aktionen dazu an, die Seite zu besuchen. So gab es beispielsweise ein Quiz mit insgesamt zehn Runden, bei dem ein iPad und viele weitere Preise verlost wurden. Dafür mussten sie Begriffe aus der Bayer-Welt erraten, die Kinder in kurzen Videos umschrieben. Auch viele Beschäftigte rätselten fleißig mit. „Ich war bei jeder Quizrunde begeistert dabei und habe in Runde sieben endlich gewonnen“, freute sich Nadine Faßbender, die nun ein iPad besitzt.

Zu den interaktiven Elementen des 150-Jahr-Webspecials gehörten auch die elektronischen Grußkarten und das Online-Gratulationsbuch. Die Internetnutzer verschickten E-Mail-Postkarten mit Motiven aus der Bayer-Welt und hinterließen auf der Homepage persönliche Glückwünsche zum 150. Geburtstag. Hunderte Beschäftigte und Pensionäre, aber auch Kunden und Fans des Unternehmens nutzen





②



① Der Luftschiff-Fotowettbewerb auf Facebook begeisterte Hobby-Fotografen.

② E-Cards mit wechselnden Motiven wurden weltweit als Größe verschickt.

③ In zehn spannenden Runden gab es tolle Preise beim Jubiläums-Quiz zu gewinnen.

④ Täglich lud eine neue Story aus der Bayer-Welt zum Schmökern ein.

⑤ Der Zeitstrahl ermöglichte eine multimediale Reise in die Bayer-Geschichte.

⑥ Auf einer interaktiven Weltkarte konnten die User die Jubiläumsaktivitäten geografisch verfolgen.



③



④



⑤



⑥



die Gelegenheit, um dem Konzern zu gratulieren und Anekdoten über ihre Erlebnisse mit Bayer zu erzählen. So schreibt Nguyen Thanh Huong aus Vietnam: „Ich bin stolz, Teil der Bayer-Familie zu sein, und wünsche Bayer noch viel Erfolg für die kommenden Jahre.“ Und Ruheständler Bernd Stahl bedankte sich für das Jubiläumsgeschenk: „Einige persönliche Beiträge von verdienten Mitarbeitern und Wissenschaftlern in dem Buch haben wirklich Erinnerungen an alte Zeiten hervorgerufen. Denn 37 Jahre in einem Unternehmen prägen und formen persönliche Beziehungen und lebenslange Freundschaften.“

Natürlich wurde auch das große Mitarbeiter-Event in der BayArena live im Netz übertragen. Fotos aus dem Stadion posteten die Teilnehmer dann live auf der Facebook-Seite des Konzerns, wozu die Stadionbesucher zu Beginn des Festes aufgefordert wurden. So konnten die Menschen rund um den Globus den Event aus vielen unterschiedlichen Einzelperspektiven virtuell miterleben. Ähnlich erfolgreich entwickelte sich das Gewinnspiel zur Luftschiff-Tour. Weltweit posteten Hobbyfotografen faszinierende Aufnahmen von dem Bayer-Flieger auf der Facebook-Seite des Luftschiffs. Die Internetnutzer stimmten darüber ab,

wer das beste Foto hochlud und damit das Bayer-Überraschungspaket und einen exklusiven Flug im Luftschiff gewinnen sollte.

Auch die Aktionen „My Bayer Story“ und der „Anniversary Song“-Wettbewerb nutzten die Möglichkeiten der Social Media – und erreichten weit mehr Mitarbeiter als erhofft: Bei „My Bayer Story“ schrieben weltweit rund 1.200 Beschäftigte über ihre persönlichen Erlebnisse mit Bayer, sodass die Internetnutzer auf der Unternehmens-Homepage jede Woche eine neue Geschichte lesen konnten. Und beim Wettbewerb zum Jubiläums-Song luden Hunderte Kollegen weltweit Videos hoch. Die Endversion des Songs „A Better Life“ klang sogar so gut, dass sich Bayer entschloss, den Titel auf den Musik-Plattformen Amazon, iTunes und Musicload zu vermarkten.

Die Internet-Aktivitäten rund um das 150-jährige Unternehmensjubiläum waren für Bayer somit ein Höhepunkt der digitalen Kommunikation. Kreative, gut durchdachte und letztlich auch erfolgreiche Projekte konnten über digitale Medien zum Teil überhaupt erst realisiert oder wirkungsvoll ergänzt werden. ●



### Book of Congratulations

„Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Meilenstein.“  
Mary Beth Donnelly, USA

„Ich bin stolz, ein Teil von Bayer zu sein.“  
Nguyen Thanh Huong, Vietnam

„Gratulation an Bayer für all die Jahre voll Innovation, Disziplin, Erfolg und Teamarbeit.“  
Carolina Orozco B., Kolumbien

„150 Jahre Bayer tragen überall in der Welt zu einem besseren Leben bei.“  
Same Mehmari, Brasilien

„Es ist schön, ein Teil dieser Bayer-Familie zu sein, und das nun schon seit 38 Jahren.“  
Jürgen Schopp, Deutschland



① Kristin Green aus den USA schrieb über ihre Erlebnisse, als sie 2011 auf dem Titel des Geschäftsberichts abgebildet war.

② Laila Yassins Geschichte aus Dubai erzählt von der Bayer-Kuscheldecke ihres Vaters Wael Yassin.

③ Glory Bai aus Shanghai gründete die erste „Bayer Volunteer Association“ in China, weil sie den Sinn für soziale Verantwortung wecken wollte.

④ Justin Gleeson erzählt von den witzigen Episoden, die sich dank seiner fehlenden Sprachkenntnisse in Deutschland ereigneten.





# Mitarbeiter erzählen ihre Bayer-Geschichte

**Zum Jubiläumsjahr haben mehr als 1.200 Beschäftigte ihre ganz persönliche Bayer-Story aufgeschrieben**

**W**as Bayer so besonders macht? Diese Frage beantwortet Michaela Duisberg immer mit einer Geschichte. Der Goldstück-Geschichte. Es ist die Anekdote ihres Urgroßvaters Karl Zöll, der Ende des 19. Jahrhunderts als Oberheizer im Kraftwerk Leverkusen arbeitete. Und der bekam eines Morgens von Carl Duisberg Besuch. Der Generaldirektor erkundigte sich nach dem Befinden von Karl Zöll und seiner Frau. „Urgroßvater antwortete, dass sie gerade in Erwartung des achten (das war früher üblich) Kindes sei und Carl Duisberg bestellte ihr ‚schöne Grüße‘“, erzählt Michaela Duisberg, die bei Currenta in Leverkusen arbeitet. „Nachdem Duisberg weg war, setzte Urgroßvater sein Frühstück fort und hob die weiße Emaille-Kaffeekanne auf. Darunter befand sich ein Gold-Geldstück, das damals offenbar einen beträchtlichen Wert hatte – vermutlich den Wert eines Monatslohns.“

Für Michaela Duisberg steht diese Anekdote symbolisch für den Umgang des Unternehmens mit der Belegschaft: Der oberste Firmenchef kümmerte sich persönlich um das Wohl der Mitarbeiter. Die Geschichte wird in ihrer Familie bis heute gern erzählt. Deshalb hat Michaela Duisberg sie bei der Aktion „My Bayer Story“ eingereicht. Einige Monate vor

Beginn des großen Jubiläumsjahres hatte Bayer alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebeten, ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit dem Unternehmen zu schildern.

Die Resonanz war überwältigend. Innerhalb von nur sechs Wochen schrieben mehr als 1.200 Beschäftigte aus 66 Ländern über beeindruckende Erlebnisse im Bayer-Konzern. Egal aus welchem Land die Geschichte stammt, in jeder werden Begeisterung und Stolz spürbar: Begeisterung für die Mission „Bayer: Science For A Better Life“ und Stolz, zu Bayer zu gehören. In ihren Texten schildern die Bayer-Mitarbeiter die spannende und bunte Bayer-Welt in all ihren Facetten. Manche beschreiben Bayer als Arbeitgeber, andere berichten von einem persönlichen Erlebnis wie dem ersten Arbeitstag, und wieder andere schildern positive Erfahrungen mit Bayer-Produkten.

Mit Beginn des Jubiläumsjahres wurde jede Woche eine dieser bemerkenswerten Erzählungen in den Bayer-Online-Kanälen veröffentlicht. Dort lasen die Kollegen sie so gern, dass Bayer die 53 Geschichten in einem kleinen Booklet zusammengefasst hat. ●

► Das Buch finden Sie in der Umschlagklappe am Ende dieser Broschüre.

---

## 1.200

Erzählungen wurden innerhalb von nur sechs Wochen von den Mitarbeitern eingereicht.

---

## 53

Geschichten sind im Bayer News Channel veröffentlicht worden.

---

## 66

In so vielen Ländern haben Mitarbeiter ihre Erlebnisse aufgeschrieben.



Das Bayer-Luftschiff auf seiner Reise rund um den Globus, hier in Südafrika.





28. FEBRUAR 2013

Luftschiff-Tour

# Himmlischer Botschafter tourt um die Welt

**Zum Jubiläum ließ Bayer ein Luftschiff bauen. Als Markenbotschafter in Blau und Grün sorgte es am Himmel für Aufmerksamkeit – weltweit.**

Ob in New York, Rio oder Sydney: Rund um den Globus brachte Bayer die Menschen im Jubiläumsjahr zum Staunen. In vielen internationalen Metropolen blieben sie wie angewurzelt stehen, legten die Köpfe in den Nacken und zeigten mit den Fingern in den Himmel. Hoch oben drehte ein blau-grünes Luftschiff seine Kreise. Das Fluggerät hatte Bayer anlässlich des 150-jährigen Bestehens auf eine aufsehenerregende Reise um die Welt geschickt. Und auch im Heimatland des Unternehmens schwebte es vielerorts am Himmel.

Wo auch immer der eindrucksvolle Markenbotschafter auftauchte, zog er die Menschen sofort in seinen Bann. Denn das Bayer-Luftschiff ist ein außergewöhnlicher Anblick. Die 41 Meter lange Hülle zierte ein acht Meter hohes Bayer-Kreuz, darunter stand der 18 Meter lange Schriftzug „Science For A Better Life“. Für den Bau des Fluggerätes waren modernste Materialien verwendet worden: Die blau-grüne Außenhülle bestand aus 1.500 Quadratmetern



Im Mai umkreiste das Bayer-Luftschiff die Freiheitsstatue in New York.

silikonbeschichtetem Nylon, die Gondelverkleidung aus dem transparenten Kunststoff Makrolon von Bayer MaterialScience und das Gondelfachwerk aus 123 Rohren Flugzeugstahl.

Premiere hatte das Luftschiff bei der Bilanzpressekonferenz am 28. Februar in Leverkusen und ging von dort aus gleich auf große Reise. Der Flieger wurde in einem Container verfrachtet nach Australien verschickt. Mit dabei die Crew: Haimo Wendelstein als Chef-Pilot, Marjolein Mondria als Boden-Chefin und Michael Albold als technischer Support. Der Start in Sydney erschien zunächst wegen Windböen als zu riskant. Für einen Moment war der Auftakt der internationalen Tour gefährdet. „Diese Phase ist das Schwierigste an unserem Job“, sagte Wendelstein. „Zu entscheiden, ob man fliegt oder nicht.“

Endlich: Wider Erwarten ließ der Wind nach, und Pilot Wendelstein gab das Signal zum Start. Majestätisch hob das Luftschiff ab und stieg lautlos über der Skyline der



Ein besonderer Blickfang über der Metropole Barcelona: der blau-grüne Bayer-Botschafter am Himmel.







Wo es auftauchte, sorgte das Luftschiff für Aufsehen. So auch in Südafrika.



Premiere erlebte das Luftschiff bei der Bilanz-Presskonferenz im Februar in Leverkusen.

Millionenmetropole auf. Tausende Menschen erspähten den Flieger, der wie ein Wal im Ozean schwerelos am Himmel trieb. Viele von ihnen verfolgten fasziniert jede Bewegung des Bayer-Werbeträgers. „Das war ein geschmeidiger Aufstieg“, urteilte Wendelstein zufrieden. Von diesem Moment an sollte das Wetter dem Team keine größeren Probleme mehr bereiten. Im Gegenteil. Die Crew konnte weitaus öfter aufsteigen als erhofft und die Tour wurde ein Riesenerfolg.

Die Aufmerksamkeit war allerorten enorm, auch deshalb, weil das Luftschiff gezielt unter anderem auch bei Volksfesten und Großevents eingesetzt wurde. Eindrucksvoll, aber trotzdem leise und unaufdringlich verfolgte der sanfte Riese am Himmel das Geschehen.

Viele Bayer-Mitarbeiter konnten den Flieger nicht nur vom Boden aus bewundern. Sie durften selbst mit abheben. Insgesamt bot die Tour mehr als 500 Passagieren diese einzigartige Gelegenheit. Auch für den Bayer-Beschäftigten Amos

Mlangeni erfüllte sich der Traum vom Fliegen. Der Mitarbeiter aus Südafrika war völlig überwältigt von dem Erlebnis: „Dieser Moment wird mich mein Leben lang begleiten.“ Um den Mitarbeitern diese unvergesslichen Augenblicke zu bescheren, vollbrachte das Projektteam in Südafrika als der zweiten Station des Luftschiffs einen organisatorischen Kraftakt bei Logistik und einzuholenden Fluggenehmigungen. Kaum war das Luftschiff zum ersten Mal am Himmel zu sehen, posteten die Südafrikaner auch schon Fotos mit Hunderten Kommentaren auf der extra angelegten Facebook-Seite – eine riesige Resonanz.

Von Südafrika ging es zu einem der spektakulärsten Rundflüge der gesamten Tour. Der Bayer-Botschafter umkreiste die weltberühmte Freiheitsstatue von New York. Viele Menschen nutzten die Gelegenheit und fotografierten, wie der blau-grüne Flieger an dem Wahrzeichen vorbei flog. Nach seinem Ausflug zum „Big Apple“ kehrte das Luftschiff zurück nach Europa. Dort wartete ein voller Terminkalender: In Barcelona schwebte es bei einem



Das Bayer-Luftschiff beim Start in Berlin im August 2013 – betrachtet durch ein Fisheye-Objektiv.



Mitten in der City:  
Hunderte Besucher bewunderten das  
Luftschiff im Kölner Rheinpark.



Das Luftschiff über der Bucht von Acapulco.

Bayer-Mitarbeiterfest am Himmel, in Italien überflog es den Lago Maggiore und Mailand. In der Schweiz zog es die Aufmerksamkeit der Besucher beim „Züri Fäscht“ auf sich. In Antwerpen hob es mit dem flämischen Ministerpräsidenten Kris Peeters an Bord ab und in Frankreich stieg es beim Festival „Lorraine Mondial Air Ballons“ in Hageville auf. Auch in Deutschland war der stille Gigant oft zu sehen. An den Bayer-Standorten in Leverkusen, Berlin, Monheim und Wuppertal machte das Luftschiff Station und flog auch über die Städte Köln und Frankfurt. Viele Mitarbeiter, Politiker und sogar einige Fußballspieler von Bayer 04 Leverkusen drehten eine Runde mit dem Luftschiff.

Nach Europa ging es auf den nächsten Kontinent: Asien. In Japan stattete das Luftschiff nicht nur dem berühmten Berg Fuji einen Besuch ab, es stieg auch über der von einem schweren Erdbeben heimgesuchten Region rund um Ichinoseki auf und flog über den kleinen Küstenort Rikuzentakata hinweg, der von der anschließenden Tsunamiwelle fast völlig zerstört worden war. Hier in der Nähe wird im





Einzigtages Erlebnis: Mitarbeiter, Kunden und Freunde des Unternehmens durften mitfliegen.



Spektakuläre Kulisse: Das Luftschiff über dem Lago Maggiore bei Baveno.

kommenden Jahr dank der Spenden von Bayer-Mitarbeitern ein Waisenzentrum für die Opfer der Katastrophe eröffnet.

Abschluss der Tour war Südamerika: In Acapulco blieben die Mexikaner staunend stehen, als sie den blau-grünen Fieger entdeckten. Die einzigartige Ruinenstätte Teotihuacán, etwa 45 Kilometer nordöstlich von Mexiko-Stadt, bildete eine weitere markante Landmarke



in der Reihe der prominenten Orte, die das Luftschiff bereiste. Zum Abschluss der weltweiten Tour konnten auch die Brasilianer das Luftschiff am Himmel sehen. Ende des Jahres ging es dann zurück in die Heimat: Leverkusen. Dort gehört es dem Bayer-Luftsportclub, der damit Piloten ausbildet. In den nächsten Jahren soll es auch weiterhin für Bayer als himmlischer Botschafter im Einsatz sein. Es werden also noch viele Menschen den Kopf in den Nacken legen. ●



## 41

Meter lang ist die Hülle des Luftschiffs. Sie ziert ein acht Meter hohes Bayer-Kreuz mit dem 18 Meter langen Schriftzug „Science For A Better Life“.

Die Airship-Crew mit Bayer-Mitarbeitern in Frankfurt im Juni 2013.





„Science For A Better Life“: Die Wanderausstellung machte Bayer-Forschung erlebbar. Zum Start der Tour wurde sie im Foyer der Leverkusener Konzernzentrale präsentiert.



# Science For A Better Life auf Welttournee

**Wie Bayer durch Forschung und innovative Produkte dazu beiträgt, das Leben von Millionen Menschen zu verbessern, bewies im Jubiläumsjahr eine interaktive Wanderausstellung.**

**B**itte berühren!“ Das ließen sich die Besucher der Wanderausstellung „Science For A Better Life“ nicht zweimal sagen. In São Paulo oder Sydney, Shanghai oder London – überall auf der Welt wurde fleißig experimentiert und erkundet. Zum 150. Geburtstag hatte Bayer eine Wanderausstellung entwickelt: 21 mannshohe Schrankkoffer, jeweils mit einem großen Buchstaben versehen, die zusammengenommen die Bayer-Mission „Science For A Better Life“ ergeben, sowie eine Jubiläumsbox. Jeder Buchstabe verweist auf ein spezifisches Bayer-Thema: von „A“ für „Aspirin“ über „E“ wie „Energieeffiziente Mobilität“ bis zu „R“ wie „Reis“ und „S“ wie „Science“. Der Clou des Ganzen: Die Boxen vermitteln nicht nur Hintergrundwissen über die Forschung von Bayer – sie enthalten auch spannende interaktive Elemente.

Anfassen ist dabei unerlässlich. Bei einem Buzzer-Quiz können die Besucher Schädlinge und Unkraut mit Bayer-Produkten bekämpfen. Beim Herz-Simulator gilt es, einen Gummiball so fest zusammenzudrücken, dass er wie ein Herz pumpt und den Kreislauf in Schwung hält. Und beim Pflanzenschutz-Puzzle müssen sie die richtigen Bausteine in

Weizen-DNA einfügen, um die Stress-Gene der Pflanze zu blockieren und sie somit widerstandsfähiger zu machen. Das Themenspektrum der Boxen ist so breit wie die Aktivitäten von Bayer selbst. Ein Schrankkoffer widmet sich den erneuerbaren Energien und dem Nutzen von Windkraftanlagen aus Polyurethanen. Natürlich gibt es auch hier ein kleines Experiment: An einem Windrad können die Besucher austesten, wie viel Watt ihre Lungenkraft erzeugt. Auch in anderen Boxen werden innovative Materialien vorgestellt, die Bayer entwickelt hat. Und eine weitere Box befasst sich mit einem neuartigen Dachsystem von Bayer, das Regenschutz, Dämmung und Sonnenkollektor zugleich ist.

Die Ausstellung erinnert auch an die großen Erfolge von Bayer. Ein Film zeigt, dass US-Astronaut Buzz Aldrin bei seinem Flug zum Mond Aspirin an Bord seines Raumschiffs hatte. Das Medikament war als Mittel gegen Kopf- und Muskelschmerzen bei Raumflügen ein wichtiger Bestandteil der NASA-Bordapotheke. Und mit der Historie des Unternehmens und dem Jubiläum befasst sich eine Box mit vielen Jahreszahlen. Drücken die Besucher auf eine Zahl, startet ein Film mit Ereignissen des Jahres.



22

Schaukästen luden ein zum Entdecken und Ausprobieren.





In Istanbul sahen sich 2.800 Besucher die Bayer-Wanderausstellung an.

Viele Bayer-Landesgesellschaften luden zu festlichen Empfängen – wie hier in Moskau – ein.





Die Bayer-Wanderausstellung reiste zu 30 Orten auf der ganzen Welt. Im Oktober machte sie vor dem finnischen Parlament in Helsinki (im Bild links) Station.



Besucher in der Ausstellung in São Paulo.



Bundeskanzlerin Dr. Merkel mit NRW-Ministerpräsidentin Kraft, Bayer-Chef Dr. Dekkers (l.) und Aufsichtsratschef Wenning.

Die Tournee wurde zum Riesenerfolg. Insgesamt sahen im Jubiläumsjahr mehr als 50.000 Menschen die Bayer-Boxen an, allein in Deutschland waren es knapp 9.000. Die Besucher sind begeistert: „Es ist toll, dass die Ausstellung so interaktiv ist. Wissen wird sehr spielerisch vermittelt“, sagte Besucherin Franziska Schulin, die sich die Ausstellung im Leverkusener Bayer-Kommunikationszentrum BayKomm ansah. „Es ist spannend zu erfahren, dass Bayer auch in Bereichen aktiv ist, die man sonst nicht mit dem Unternehmen in Verbindung bringt“, ergänzte ihr Kollege Johannes Butterweck.

In Leverkusen wurden die Schrankkoffer zum ersten Mal geöffnet. Vom 1. bis zum 3. März konnte die Belegschaft einen Blick in die bunten Boxen werfen. Danach verpackte das Bayer-Event-Team die Kästen in Container und schickte sie auf Reisen: zu den deutschen Standorten in Krefeld, Monheim, Bitterfeld und Berlin – und von dort aus rund um die Welt. Quer durch Europa, Nord- und Südamerika, Asien,

Afrika und Australien führte die Tour. Auf dem Programm standen so viele Standorte, dass gleich zwei identische Ausstellungen unterwegs waren. Nur so ließen sich die 28 Termine in einem Jahr verwirklichen.

Ob China oder Frankreich, Australien oder Brasilien: Viele Bayer-Standorte luden zu Empfängen mit Kunden, Journalisten oder prominenten Gästen. In Barcelona kamen die spanische Ministerin für Gesundheit, Soziales und Gleichberechtigung, Ana Mano, sowie der Gesundheitsminister der katalanischen Regierung, Boi Ruiz. In Mailand hielt Bürgermeister Giuliano Pisapia die Eröffnungsrede. Beim Festakt in London lobte der britische Staatsminister für Hochschulen und Wissenschaft, David Willets, in einer Videobotschaft das Forschungsunternehmen Bayer: „In einer turbulenten und in stetem Wandel begriffenen Welt zeigen Unternehmen wie Bayer, die es seit 150 Jahren gibt, wie forschunggetriebene Innovation langfristigen Erfolg sichert.“



Mehr als **50.000** Besucher haben die Ausstellung allein bis Ende November gesehen. Das Bild zeigt den Ausstellungs-Truck in der Stadt Helsinki.





In Barcelona zeigte Bayer-Landes-sprecher Rainer Krause (r.) den Politikern Ana Mato und Boi Ruiz die Jubiläumsausstellung.



Die Besucher in Brüssel waren fasziniert von der Ausstellung.



In London besichtigten rund 1.000 Menschen die Exponate, darunter auch viele Schüler.



In Dormagen erkundeten Joachim Theelen (l.) und Bernhard Braun die interaktiven Elemente der Ausstellung.





Der Ausstellungs-Truck vor dem Brandenburger Tor in Berlin.

Vierorts hatten die Bayer-Standorte auch ein Rahmenprogramm zur Ausstellung organisiert: So lud Bayer in Brüssel zu einem Entdeckertag für Studenten und zu einer Gesprächsrunde mit Experten aus den Bereichen Politik, Forschung und Wirtschaft. In Toronto wurden bei einer Feierstunde ausgewählte Kanadier geehrt, die sich für Wissenschaft und Innovation eingesetzt hatten. Außerdem lud Bayer dort rund 300 Schüler zu einem Besuch der Ausstellung ein. In Warschau gab es Workshops für Kinder, bei denen Studenten in die spannende Welt der Wissenschaft einführten. Der Bayer-Standort im Research Triangle Park in North Carolina nutzte die Gelegenheit, um gleichzeitig mit einer Sonderausstellung über Bayers Einsatz für Bienengesundheit aufzuklären. Denn an dem US-Standort entsteht neben Monheim in Deutschland das zweite Bee Care Center von Bayer.

Auch die Bayer-Belegschaften rund um die Welt feierten mit Mitarbeiterfesten und Familientagen die Ankunft der

Ausstellung an ihrem Standort. Die Resonanz war groß: In Krefeld warteten die ersten Besucher bereits um acht Uhr morgens vor der Eingangstür, in Brunsbüttel ließen sich die Mitarbeiter trotz der Osterferien einen Blick auf die Boxen nicht entgehen und im südafrikanischen Kapstadt strömten rund 15.000 Besucher in die Ausstellung.

An vielen Standorten waren die Besucherzahlen weit höher als erwartet: In Mexiko-Stadt kamen 9.500, in Moskau 3.800 und in Istanbul rund 2.800 Menschen. Für sie alle war der Ausflug in die Bayer-Welt ein tolles Erlebnis: „Es ist schön, die Begeisterung und Faszination der Besucher hier zu erleben“, sagte Dr. Axel Hamann, Bayer-Landessprecher Türkei. „Insbesondere die Kinder haben Spaß daran, mit vielen Mitmach-Aktionen die Welt der Innovationen zu entdecken.“ Und wahrscheinlich hat die Ausstellung in so manchem von ihnen die Freude am Forschen geweckt. Fortsetzung folgt. Denn die Ausstellung geht auch nach dem Jubiläumsjahr weiter auf Tournee. ●





Der große Auftritt: Beim Mitarbeiterfest in der Leverkusener BayArena präsentierten Reza Maulana (2. v. l.), Hiromu Sugiyama (2. v. r.) und Seon Woo Kim (r.) gemeinsam mit den anderen Gewinnern des Bayer-Song-Wettbewerbs das Jubiläumslied.



# Ein Geburtstags-Hit für Bayer

**Zehn Bayer-Mitarbeiter haben gemeinsam den Jubiläums-Song „A Better Life“ aufgenommen.**

**A**yoh, Ayoh, Ayoh – dieser Ausruf begleitete das Jubiläumsjahr. Kaum erklang irgendwo der Refrain des „Anniversary Song“, mussten alle sofort mitsingen. Das Stück „A Better Life“ macht gute Laune und hat echte Ohrwurm-Qualitäten. „Der Song vermittelt eine gewisse Leichtigkeit, ist aber auch voller Energie“, sagt der renommierte Düsseldorfer Musikproduzent Hans Steingen, der das stimmungsvolle Stück zum Firmenjubiläum komponiert hat. Der Ruf „Ayoh“ sei dabei wie ein internationales „Hallo“ zu verstehen, das sich die Bayer-Mitarbeiter rund um den Globus zurufen.

Steingen komponierte aber nur die Rohfassung des Werks. Die Kreativität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machte den Song letztendlich zum Hit des Bayer-Jubiläumjahres. Denn alle Kollegen weltweit waren dazu aufgerufen, das Lied auf ihre ganz eigene Art zu interpretieren. Mitmachen konnte jeder. Ob Sänger, Musiker oder Tänzer, ob Band oder Solo-Künstler, ob Klassikfan, Rockröhre oder Popmusiker – die Stilrichtung spielte keine Rolle. Als besonderer Anreiz wartete auf die Interpreten der zehn besten Beiträge ein außergewöhnlicher Gewinn. Sie durften in Deutschland

gemeinsam die endgültige Fassung von „A Better Life“ aufnehmen und den Song beim großen Mitarbeiterfest in der Leverkusener BayArena präsentieren.

Die Resonanz war gewaltig. Am 4. März fiel der Startschuss für den Wettbewerb, und schon kurz darauf begannen die Bayer-Mitarbeiter rund um den Globus, ihre Interpretationen des Songs im Intranet hochzuladen. Von der japanischen Hardrock-Version bis zum mexikanischen Mariachi-Stück war alles dabei. Es wurde gegroovt, geschunkelt, gerockt und gerappt – die Kreativität war grenzenlos. Die Bayer-Mitarbeiter in Indonesien studierten extra eine Bühnenshow ein, und in der kanadischen Stadt Ottawa initiierte die Belegschaft bei einer Mitarbeiterversammlung eine Flashmob-Aktion. Es gab koreanische Ukulele-Darbietungen, amerikanische Jazz-Interpretationen und russische Rock-Versionen. Das einzigartige Musikprojekt hat die Mitarbeiter rund um den Globus miteinander verbunden.

Knapp 200 Videos aus 50 Ländern wurden bis zum Teilnahmeschluss Ende April hochgeladen – eine überwältigende Resonanz. Bei so vielen künstlerisch begabten Kolleginnen und Kollegen fiel es äußerst schwer, eine Auswahl zu treffen.

---

200

verschiedene Songversionen luden die Bayer-Mitarbeiter rund um den Globus binnen acht Wochen hoch.

---

50

Aus so vielen Ländern wurden Beiträge eingereicht.



MUSIKPRODUZENT HANS STEINGEN





① Gespannt erwarteten Dr. Marijn Dekkers (3. v. l.) und die Musiker den Auftritt in der BayArena.

② Sängerin Tanja Kostic nahm im Düsseldorfer Tonstudio gemeinsam mit den anderen Gewinnern den Song auf. Alle arbeiteten hart: Die endgültige Version des Liedes sollte perfekt klingen.

③ Thomas Helfrich (l.) hatte eine schwere Aufgabe: Er sollte die Gewinner auswählen. In der Jury saß auch Produzent Hans Steingen (2. v. r.). Ebenfalls beteiligt an der Entstehung des Songs waren Ariane de Hoog und Florian Schwalbach (r.).





BIANCA NASSENSTEIN



REZA MAULANA



ANA ROSA ORTA



GEOFF PERKINS



SHELLY ANN WARD



CHRISTOPHER DUPREE



TANJA KOSTIC

Denn nicht allein musikalisches Können zählte für die Fachjury, in der auch Hans Steingen und der erfolgreiche Turniertänzer und Juror der deutschen TV-Tanzshow „Let's Dance“, Markus Schöffl, saßen. Auch Originalität, Kreativität und Überzeugungskraft des Beitrags spielten eine Rolle.

Schließlich standen die Gewinner fest. Aus Barbados, Korea, den USA, Australien, China, Indonesien, Japan, Mexiko, Deutschland und Serbien reisten die zehn Sieger für eine Woche nach Düsseldorf, um im Tonstudio von Hans Steingen die finale Songversion aufzunehmen – eine internationale Truppe. Für den Produzenten, der schon mit Rockgrößen wie der deutschen Band „Die Toten Hosen“ gearbeitet hat, war das Projekt eine besondere Herausforderung. „Alle Teilnehmer bringen ihren eigenen kulturellen und musikalischen Hintergrund mit“, sagte er. „Ich möchte, dass sich jeder von ihnen in der finalen Songversion wiederfindet.“ Deshalb hatte Steingen aus allen zehn Gewinner-Versionen jeweils einen markanten Part in die endgültige Fassung einfließen lassen.

Für die Mitarbeiter stellten die Aufnahmen ein ganz besonderes Erlebnis dar. Viele von ihnen standen zum ersten Mal in einem richtigen Tonstudio. „Für mich ist es eine einzigartige Chance, mit einem so professionellen Produzenten zusammenzuarbeiten“, sagte der Japaner Hiromu Sugiyama, der bei Bayer MaterialScience in Amagasaki als Innovation Manager arbeitet. „Dafür opfere ich auch gern ein paar



HIROMU SUGIYAMA



SEON WOO KIM



JIANLEI YANG

Stunden Schlaf.“ Bis sechs Uhr morgens hatte er in der Nacht zuvor im Studio sein Gitarrensolo eingespielt.

Eine Woche lang wurde hart gearbeitet – und das Ergebnis konnte sich hören lassen. Beim großen Jubiläums-Mitarbeiterfest in der Leverkusener BayArena durften die zehn Musiker ihren Song vor rund 30.000 Zuschauern präsentieren. Und die waren sofort im Ayoh-Fieber. Schon nach wenigen Takten klatschte die gesamte Arena begeistert mit. Beim Refrain hielt es keinen mehr auf seinem Platz. „Es war das beste Gefühl, das ich in meinem Leben je hatte. Mein Herz hat die ganze Zeit so schnell geschlagen wie noch nie vorher“, gestand die Sängerin Shelly Ann Ward nach dem Auftritt. Sie war für die Aktion extra von Barbados nach Leverkusen geflogen. Auch Produzent Hans Steingen zeigte sich beeindruckt von dem grandiosen Auftritt der Bayer-Mitarbeiter. „Einfach klasse“, sagte er nach der Performance: „Es ist erstaunlich, was die zehn Musiker in der Kürze der Zeit auf die Beine gestellt haben.“

Der Song war zu diesem Zeitpunkt schon längst zum Lieblingslied vieler Mitarbeiter geworden. Die konnten das Lied nämlich auf allen bekannten Musikdownload-Plattformen herunterladen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt einer UN-Initiative zugute: Die „Global Alliance for Clean Cookstoves“ setzt sich rund um die Welt für saubere und sichere Kochstellen ein, um die Zahl der Unfälle zu verringern. ●



①



FROM  
BECKMANN  
TO  
WARHOL

ART OF THE 20<sup>TH</sup>  
AND 21<sup>ST</sup> CENTURIES

# VON BECKMANN BIS WARHOL

KUNST DES  
20. UND  
21. JAHRHUNDERTS

MARTIN-GROPIUS-BAU BERLIN  
22. MÄRZ – 9. JUNI 2013

Eine Ausstellung der Bayer AG in Zusammenarbeit  
mit den Berliner Festspielen, Martin-Gropius-Bau



②



③



① „Von Beckmann bis Warhol“ – so lautete der Titel der spektakulären Kunstausstellung der Sammlung Bayer im Berliner Martin-Gropius-Bau.

② Aufnahmen der Fotografin Marven Graf: Sie war eine von insgesamt 89 Künstlern, deren Werke in der Ausstellung gezeigt wurden.

③ Das Gemälde „Rot im Zentrum“ von Ernst Wilhelm Nay gehört zu den erlesenen Kunstschätzen, die Bayer erstmals der Öffentlichkeit präsentierte.



# Weltpremiere für die Sammlung Bayer

**Rund 50.000 Besucher kamen zur großen Kunstaussstellung der Sammlung Bayer in Berlin. Es wurde eine Schau der ganz Großen.**

**M**ax Beckmann, Ernst-Ludwig Kirchner, Pablo Picasso, Joan Miró, Andy Warhol, Gerhard Richter und viele mehr: Bayer präsentierte im Jubiläumsjahr Werke der wohl berühmtesten Künstler der Moderne in einer außergewöhnlichen Ausstellung. Im Berliner Martin-Gropius-Bau zeigte der Konzern zum 150. Geburtstag erstmals öffentlich die besten Bilder seiner legendären Sammlung Bayer, einer der wichtigsten und traditionsreichsten Unternehmenssammlungen Deutschlands. Eine Weltpremiere. Am 21. März wurde die Ausstellung mit rund 1.000 Gästen feierlich eröffnet, und von Beginn an war der Andrang überwältigend. In den folgenden zweieinhalb Monaten strömten etwa 50.000 Besucher in das Museum, um einen Blick auf die 240 erlesenen Kunstwerke zu werfen – weit mehr als erwartet.

„Als Kunst am Arbeitsplatz war und ist die Sammlung Bayer der breiten Öffentlichkeit nicht zugänglich. Umso mehr freuen wir uns, dass wir anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums diese bedeutende Kunstsammlung nun erstmals den Kultur-Interessierten außerhalb unseres Werksumfelds präsentieren können“, betonte Michael Schade bei der Ausstellungseröffnung. Er war zum damaligen Zeitpunkt als Bayer-Kommunikationschef

verantwortlich für die Feierlichkeiten zum 150-Jahr-Jubiläum (heute ist er neuer Geschäftsführer von Bayer 04 Leverkusen). „Bayer macht damit einen Schatz für jedermann sichtbar“, lobte der frühere deutsche Kulturstaatsminister Bernd Neumann.

Perfekt ausgeleuchtet und optimal gehängt entfalteten die Bilder im Martin-Gropius-Bau ihre volle Wirkung. Viele Besucher zeigten sich von Umfang und Qualität der Sammlung Bayer überrascht. Das Konzept der Macher ging also auf: Die Auswahl sollte einerseits die Highlights zeigen und andererseits die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts schlüssig präsentieren.

Die ausgestellten Bilder sind aber nur ein kleiner Teil der Sammlung Bayer, die rund 2.000 Werke umfasst – darunter die Arbeiten vieler bedeutender Künstler: Expressionisten wie Emil Nolde, Maler der Ecole de Paris wie George Braque und Marc Chagall, Vertreter der Nachkriegskunst und der informellen Kunst wie Ernst Wilhelm Nay und Bernhard Schultze sowie die Künstler der 70er-Jahre bis zur Gegenwart wie David Hockney und Andreas Gursky. „Die Sammlung Bayer ist Teil der Geschichte der Moderne in Deutschland“, sagte Prof. Gereon Sievernich, Direktor des Martin-Gropius-Baus,

---

**50.000**

Besucher sahen sich die Ausstellung in Berlin an.

---

**240**

Werke von 89 Künstlern zeigt die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau.

---

**2.000**

Werke umfasst die Sammlung Bayer insgesamt.





① Das Werk „Metamorphose“ (vorne) von Hildegard Tolkmitt war ein Blickfang der Ausstellung. Auch das Bild „Liliris Blanc“ von Joan Hernández Pijuan beeindruckte die Besucher.

② Zwei Werke der Pop-Art-Ikone Andy Warhol: links nach Lucas Cranach das „Bildnis der Mutter“, rechts ein Portrait von Nastassja Kinski.

③ Allein zur Eröffnung kamen rund 1.000 Gäste. Insgesamt sahen sich etwa 50.000 Besucher die Ausstellung an.

④ Unter den vielen prominenten Besuchern bei der Vernissage war auch TV-Moderator Günther Jauch mit seiner Ehefrau Thea.





© Gerhard Richter, 2013

Gerhard Richter, Abstraktes Bild (555),  
1984, Öl auf Leinwand, 250 x 250 cm

bei der Eröffnung der Ausstellung „Von Beckmann bis Warhol“. Denn die Arbeiten verdeutlichen exemplarisch, wie sich die Künstler mit der Gesellschaft ihrer jeweiligen Zeit auseinandersetzten. Die Bilder aus den 1950er-Jahren thematisieren beispielsweise häufig das Verhältnis vom Menschen zur Technik, während viele Werke der 70er-Jahre von jungen Künstlern stammen, die neue Materialien erprobten und damit völlig andere Wege einschlugen.

Bayer unterstützte schon damals die künstlerische Avantgarde mit Werkstoffen und Arbeitsstipendien – und bis heute sieht es das Unternehmen als seine gesellschaftliche Verantwortung, junge Künstler zu fördern. So kauft der Konzern im Rahmen des stART-Programms regelmäßig Werke von Hochschulabsolventen. Auch diese Arbeiten waren im Martin-Gropius-Bau ausgestellt. Viele der Besucher lernten so eine ganz andere Seite des Unternehmens kennen. Wie sehr sich Bayer



© VG Bild-Kunst, Bonn 2013

Max Beckmann, Orchideenstillleben mit grüner Schale,  
1943, Öl auf Leinwand, 60 x 90 cm

„Ich wusste nicht, dass Bayer eine Kunstsammlung hat und welche Schätze darin verborgen sind“.

GÜNTHER JAUCH

„Die Sammlung Bayer ist Teil der Geschichte der Moderne in Deutschland.“

PROF. GEREON SIEVERNICH



© VG Bild-Kunst, Bonn 2013

Marc Chagall, Les Monstres de Notre-Dame,  
1954, Lithografie, 36 x 27,5 cm

im kulturellen Bereich engagiert, war nur wenigen bewusst. Dabei wurde das Unternehmen in den vergangenen Jahren sogar mit dem „Internationalen Sponsoring Award 2012“ in der Kategorie Kultursponsoring und als Kulturinvestor des Jahres 2011 ausgezeichnet.

Die Sammlung Bayer ist das Ergebnis regelmäßiger Kunstankäufe seit mehr als einem Jahrhundert. Den Grundstock legte der erste Bayer-Generaldirektor Carl Duisberg zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Ihm ging es dabei jedoch nicht darum, eine repräsentative Kunstsammlung für das Unternehmen anzulegen. Duisberg wollte vielmehr die Büros der Mitarbeiter mit dekorativen Bildern verschönern – eine seinerzeit einzigartige Idee. Bis heute bleibt Bayer dem Konzept Kunst am Arbeitsplatz treu. In der Bayer-Artothek können sich die Mitarbeiter Bilder für ihre Konferenz- und Büroräume ausleihen. Auch die der Ausstellung.





Botschafter auf drei Rädern: Mitarbeiter genießen die Fahrt mit dem Tuk-Tuk in Kambodscha.



# Geburtstagsgrüße aus der ganzen Welt

**Ein ganzes Jahr lang feierten alle Standorte den Geburtstag von Bayer – mit vielen bunten Aktionen, feierlichen Empfängen und sozialen Projekten.**

Das Bayer-Kreuz war im Jubiläumsjahr weltweit noch präsenter als ohnehin schon. Als unverkennbares Symbol leuchtete es plötzlich irgendwo auf, sauste vorbei oder prangte unvermittelt am Wegrand. Rund um den Globus dachten sich Bayer-Mitarbeiter unübersehbare Geburtstagsgrüße aus und machten so auf das 150-jährige Bestehen ihres Unternehmens aufmerksam.

Einen ganz besonderen Coup landeten beispielsweise Mitarbeiter von Bayer CropScience in unmittelbarer Nähe des Frankfurter Flughafens. Nach vielfältigen Vorbereitungen mähten sie schließlich am 17. April ein Bayer-Kreuz mit dem Schriftzug „150 Years“ in ein Weizenfeld direkt in der Einflugschneise. Das Bayer-Logo empfing somit bis zur Ernte im August zigtausend Passagiere bereits beim Landeanflug auf Deutschlands größtem Flughafen.

Ein weiteres Beispiel für unübersehbare Geburtstagsgrüße: In Mumbai tauchte das Markenzeichen immer wieder im Straßenverkehr auf. Denn dort führen die rund 350 Mitarbeiter in neun extra gestalteten Bayer-Bussen ins Büro. An jedem hing ein großes Schild mit dem Firmenlogo.

Ähnlich spektakulär war die Geburtstagsüberraschung der Mitarbeiter im australischen Werk Pymble. Dort verwandelte sich das Hauptgebäude in ein 100 mal 15 Meter großes „Science For A Better Life“-Paket. Auch die Bayer-Zentralen in Neuseeland und Warschau wurden entsprechend dekoriert. Und in den Niederlanden erfuhren die Spaziergänger in Amsterdam auf 20 Fototafeln am großen Museumsplatz mehr über das Unternehmen. Auch in Nordamerika war das Bayer-Kreuz zu sehen: Beim Spiel der kanadischen Eishockeyliga in Ottawa wurde es auf allen Bildschirmen im Stadion eingeblendet – und damit auch landesweit im Fernsehen übertragen. Und in China reiste das Bayer-Kreuz auf dem Überzug eines Reserverades quer durchs Land. Der Mitarbeiter Zhansen Tian hatte das Rad an der Heckklappe seines Geländewagens mit der Bayer-Hülle eingekleidet. So ausgestattet ging es auf eine dreiwöchige Tour durch das chinesische Riesereich.

Auch in anderen Ländern wiesen die Bayer-Beschäftigten auf den Geburtstag ihres Unternehmens hin. So brachten zum Beispiel die Mitarbeiter in Taipeh rund 1.000 taiwanesischen Großkunden, Geschäftspartnern und Lieferanten eine Tüte

---

70

Meter groß war das Bayer-Kreuz, das Mitarbeiter in ein Weizenfeld gemäht hatten.

---

100

mal 15 Meter maß das Geschenkpaket, in das sich das Bayer-Hauptgebäude im australischen Pymble verwandelte.





① In Korea feierten mehr als 120 Mitarbeiter mit ihren Angehörigen beim großen Familientag in Seoul.



② Nicht zu übersehen war das 70 Meter große Bayer-Kreuz in einem Weizenfeld im Einflugbereich des Frankfurter Flughafens – ein ganz spezieller Willkommensgruß für die internationalen Passagiere beim Landeanflug.

③ Bayer-Mitarbeiter Zhansen Tian reiste mit seiner Tochter und dem Bayer-Kreuz an der Heckklappe in drei Wochen 7.000 Kilometer quer durch China.



④ Zum Geburtstag des Unternehmens am 1. August schaltete Bayer Anzeigen und Banner in mehr als 30 Medien – zum Beispiel in der Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ).



⑤ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Venezuela feierten den Bayer-Geburtstag besonders bunt. Bei der Jubiläumsparty trugen die Gäste Mode aus den vergangenen 150 Jahren: ob elegante Kleider der Zwanzigerjahre oder kunterbunter Stil der Flower-Power-Zeit.





Bayer-Kekse, die eigens für die Aktion gebacken worden waren. Ein besonderes Geschenk überlegten sich auch 60 internationale Führungskräfte: Bei einer Seminarwoche des Bayer-Academy-Seminars „BayWay“ bildeten sie für ein Foto die Zahl 150 und drückten damit aus, wie eng die Bayer-Kollegen rund um den Globus zusammenarbeiten.

In Deutschland, der Heimat des Unternehmens, war das 150-jährige Bestehen besonders präsent. Am genauen Geburtsdatum, dem 1. August, schaltete Bayer Anzeigen und Banner in mehr als 30 Medien. Die Bayer-Post wurde mit einer Jubiläumsbriefmarke beklebt, die Sie auch auf dem hinteren Innenumschlag dieser Broschüre finden. Und Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel gratulierte dem Unternehmen in ihrem Podcast und beglückwünschte es für seine Erfolgsgeschichte und die große Akzeptanz in der Bevölkerung: „Das wünsche ich mir auch für die nächsten Jahrzehnte.“

Auch zahlreiche Sozialprojekte wurden auf den Weg gebracht. In Neuseeland schloss Bayer eine Partnerschaft mit dem Motutapu Restoration Trust ab. Die Stiftung will auf der Insel Motutapu heimische Tierarten ansiedeln. Bayer spendete dafür 25.000 neuseeländische Dollar (16.000 Euro) und verpflichtete sich, einen einheimischen Naturwald anzupflanzen. Bayer Philippines konnte dank der Mitarbeiterspenden 450 Kindern Rucksäcke mit Unterrichtsmaterialien überreichen. Und in Vietnam und Kambodscha spendete Bayer ein Kinderbuch über

den Klimawandel. Im türkischen Istanbul gab es für die Kinder der Beschäftigten einen Wissenschafts- und Kunstworkshop.

Natürlich luden die Standorte auch zu festlichen Empfängen mit prominenten Gästen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft ein. Zum Gala-Dinner am Standort in Taipeh kamen der Wirtschaftsminister Taiwans, Dr. Chia-Juch Chang, der Gesundheitsminister Dr. Wen-Ta Chiu und der Landwirtschaftsminister Dr. Chen Bao-Ji. Bei der landesweiten „Jubiläums-Tour de France“ in Frankreich redeten die deutsche Botschafterin Susanne Wasum-Rainer und der ehemalige französische Forschungs- und Bildungsminister Luc Ferry, und zum Festakt in Myanmar kam der deutsche Botschafter Christian-Ludwig Weber-Lortsch. In den Niederlanden stieß Konzernchef Dr. Marijn Dekkers mit mehr als 200 Gästen auf das Jubiläum an.

Besonders bunt gestaltete der Standort in Venezuela seine Feier. Dort trugen die 400 Mitarbeiter bei einem Kostümfest Mode aus den vergangenen 150 Jahren. In Taiwan kamen fast 850 Bayer-Mitarbeiter aus dem ganzen Land zum großen Familientag nach Taipeh, und in Korea feierten mehr als 120 Mitarbeiter mit ihren Angehörigen in Seoul.

Dies alles sind nur einige Beispiele für die vielen, vielen Aktionen rund um den Globus. Wo man auch hinkam, überall auf der Welt hieß es im Jubiläumsjahr: Happy Birthday, Bayer! ●

---

100.000

Euro stiftete das Unternehmen anlässlich des Doppeljubiläums 150 Jahre Bayer und 100 Jahre Bayer-Niederlande an die holländische Sozialfürsorge-Stiftung Oranje-Fonds.



Die Freiluftfotoausstellung auf dem Museumplein in Amsterdam vermittelte Besuchern wissenschaftliche Themen.



① Vorstandsmitglied Michael König (4. v. l.) mit Ehrenamtlichen in Leverkusen.



② In Seoul, Korea, ermöglicht Kyoung-Yeon Yoo (r.) blinden Menschen einzigartige Ausflüge.



③ Bayer-Mitarbeiter Allwyn Sequeira versorgt Kinder in den Slums von Gamdevi in Mumbai mit Lebensmitteln.



④ Silvia Wüstenberg bringt Kindern im Schulgarten des Kleingartenvereins Leverkusen-Hitdorf die Natur und gesunde Ernährung näher.

⑤ Für eine bessere naturwissenschaftliche Bildung setzt sich Ratna Indah Puspitasari (l.) ein. Sie unterrichtet in ihrer Freizeit unterprivilegierte Kinder in Indonesien.

⑥ Dr. Angela Lockhoff vermittelt bei der KulturDrehzscheibe Leverkusen kostenlose Veranstaltungs-Tickets an finanziell schwächere Bürger.





# Die Welt ein bisschen besser machen

**Bei der Jubiläums-Aktion „Vorbild sein lohnt sich!“ wurden 150 Ehrenamtsprojekte von Bayer-Mitarbeitern gefördert.**

Jeden Sonntag setzt sich Kyoung-Yeon Yoo in sein Auto und fährt. Zu Gottesdiensten, zu Restaurants, zu Theatern. Doch Kyoung-Yeon Yoo ist nicht ständig unterwegs, weil er so gern ausgeht. Er fährt andere: Der 49-jährige Vertriebsmitarbeiter von Bayer HealthCare in Korea chauffiert in seiner Freizeit blinde Menschen durch Seoul – und ermöglicht ihnen damit einzigartige Ausflüge.

Das Beispiel von Kyoung-Yeon Yoo zeigt, dass auch kleine Dienste eine große Hilfe sein können. Deshalb wurde sein Fahrdienst bei der Jubiläums-Aktion „Vorbild sein lohnt sich!“ als eins von 150 Ehrenamtsprojekten ausgewählt, die Bayer finanziell unterstützt. Das Programm legte die Bayer Cares Foundation anlässlich des 150. Geburtstags von Bayer auf. Die Stiftung fördert bereits seit 2007 das soziale Engagement von Bayer-Mitarbeitern und Pensionären sowie auch Bürgern in Deutschland und einigen Ländern Südamerikas. Im Jubiläumsjahr unterstützte sie 150 zusätzliche Projekte aus 51 Ländern mit Fördermitteln in einer Gesamthöhe von mehr als 600.000 Euro – alle umgesetzt von Bayer-Mitarbeitern und Bayer-Pensionären in den Einzugsgebieten der weltweiten Unternehmensstandorte.

„Wesentlich für die 150-jährige Erfolgsgeschichte von Bayer ist es auch, dass Unternehmen und Beschäftigte von Anfang an soziale Verantwortung leben“, sagt Michael König, Personalvorstand der Bayer AG sowie Vorstand der Bayer Cares Foundation. „Das Engagement für wichtige Belange der Gesellschaft und das soziale Miteinander in der Nachbarschaft sind ein gutes Stück unserer Unternehmenskultur.“

Im Jubiläumsjahr wurde das mehr als deutlich: „Vorbild sein lohnt sich!“ entwickelte sich rasend schnell zu einer internationalen Erfolgsgeschichte. 660 Bewerbungen aus 62 Ländern erreichten die Bayer Cares Foundation – ein überwältigendes Ergebnis, das zeigte, wie groß das soziale Engagement der Mitarbeiter ist. Rund um den Globus setzen sie sich an den Bayer-Standorten für hilfsbedürftige Menschen ein.

So beispielsweise Allwyn Sequeira. Der Mitarbeiter von Bayer CropScience in Mumbai hat „Help me live“ gegründet, eine ehrenamtliche Initiative, die den ärmsten Bewohnern seiner Heimatstadt hilft: den Kindern der Slums von Gamdevi. Jede Woche fährt der 40-Jährige in das Armenviertel und verteilt dort Eier und Milch an rund 200 Jungen und Mädchen.

---

600

Bewerbungen wurden bei der Ehrenamts-Aktion eingereicht.

---

51

In so vielen Ländern werden im Rahmen von „Vorbild sein lohnt sich!“ Projekte gefördert.



① Martin Hahn engagiert sich für die Junior Uni Wuppertal, die Jugendlichen Naturwissenschaften und Technik näherbringen möchte.



② Die Förderung von Fremdsprachen- und Chemiekennnissen bei Schülern stehen im Fokus des Ehrenamts-Projekts von Dr. Edmund Krauthausen aus Köln.



③ Herbert Scholz gewährleistet mit seinen ehrenamtlichen Mitstreitern den Erhalt der Stadtteil-Bücherei Rheindorf in Leverkusen.



④ Hilfe für ein schönes Zuhause: In Portugal engagieren sich Bayer-Mitarbeiter für die Organisation „Novo Futuro“.



⑤ Paulina Marchant (2. v. r.) hilft gemeinsam mit Studierenden obdachlosen Menschen in Chile.



⑥ Joachim Stratmann (r.) versorgt Patienten im St. Josefshospital in Krefeld-Uerdingen mit interessantem Lesestoff.





„Ich hatte immer den Eindruck, dass mir im Leben viel Gutes zuteil wurde“, sagt er. „Die Kinder in den Slums stammen aus den untersten Bevölkerungsschichten, sie können kaum auf eine hohe Lebensqualität hoffen.“ Mittlerweile haben sich Allwyn Sequeira weitere Freiwillige angeschlossen, und er koordiniert nun auch den Einsatz der vielen Helfer.

Dank des Ehrenamtsprogramms kann „Help me live“ weiter wachsen. Am 24. Mai 2013 wählte eine Jury der Bayer Cares Foundation die 150 Projekte für „Vorbild sein lohnt sich!“ aus – und die Initiative des Inders war dabei. Die Stiftung fördert „Help me live“ mit 5.000 Euro, dem Maximalbetrag, den es für ein einzelnes Projekt gibt. Allwyn Sequeira bedeutet das sehr viel. „Ich bin glücklich, dass wir mit der Unterstützung durch Bayer in der Lage sein werden, noch mehr Kindern Lebensmittel zu geben“, sagt er. „Für mich ist dies eine zusätzliche Motivation, mich noch mehr anzustrengen.“ Allwyn Sequeira will „Help me live“ jetzt um Schulungen erweitern, die über die Bedeutung von Bildung und Hygiene aufklären.

So wie die Initiative des Inders setzen sich alle ausgewählten Projekte für Menschen ein, die rund um die Bayer-Standorte leben. Sie verbessern Bildungschancen, stärken die Gesundheitsversorgung oder schaffen Freizeitangebote. Sie helfen Waisenkindern und Grundschulern, armen und kranken Menschen, Behinderten und Senioren. Sie alle tragen dazu bei, das Leben der Menschen rund um den Globus zu verbessern.

Genau das haben auch sieben Bayer-Mitarbeiter im Sinn, die in Portugal die Häuser der Organisation „Novo Futuro“

renovieren. In den Unterkünften leben arme und vernachlässigte Kinder und Jugendliche. Die Bayer-Mitarbeiter aus Lissabon gründeten bereits 2009 die Mitarbeiterinitiative „Núcleo de Ação Social“ und unterstützen seitdem jedes Jahr eine andere Organisation mit Spenden und ehrenamtlicher Arbeit. Im Jubiläumsjahr fiel die Wahl auf „Novo Futuro“. Dank der 5.000 Euro aus dem Ehrenamtsprogramm können sie ihr Engagement nun ausweiten – und den armen Kindern ein schönes Zuhause bieten.

In Belgien engagiert sich Nadine Mercier für einen guten Zweck. Die Mitarbeiterin bei Bayer HealthCare in Diegem stellte ihre Hilfe in den Dienst des Projektes „ForceDouce“. Der gemeinnützige Verein organisiert Segeltörns für junge Menschen, die physisch, psychisch und sozial beeinträchtigt sind. „Ich bin immer schon ein großer Segelfan gewesen“, sagt Nadine Mercier. „Es bereitet mir große Freude, die Begeisterung für diesen Sport mit den jungen Menschen zu teilen. Sie werden selbstbewusster und lernen, mit Schwierigkeiten umzugehen.“ Die Organisation ist bisher an zwei Standorten in Belgien vertreten. Die 5.000 Euro der Bayer Cares Foundation tragen dazu dabei, dass der Verein sich in zwei weiteren Provinzen etablieren kann.

Kyoung-Yeon Yoo, Allwyn Sequeira, Nadine Mercier: Drei Einzelbeispiele, die für weltweit Hunderte engagierter Ehrenamtler bei Bayer stehen. Sie alle zeigen, dass man mit kleinen Taten Großes bewirken kann. Sie alle tragen dazu bei, die Welt lebenswerter zu machen. Und Bayer hilft ihnen dabei. ●

---

Mehr als **600.000** Euro beträgt die Gesamthöhe der Fördermittel bei der Aktion.





Die Preisträger des Bundesfinales 2013 von „Jugend forscht“, gemeinsam mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (Mitte), Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka (links daneben) und dem Vorsitzenden von „Jugend forscht“, Dr. Sven Baszio (rechts daneben), sowie Dr. Monika Schütze von Bayer (links neben Prof. Dr. Wanka).



# Das große Tüftler-Treffen

**Im Jubiläumsjahr übernahm Bayer die Patenschaft für das Bundesfinale des Wettbewerbs „Jugend forscht“ – und organisierte ein hochkarätiges Programm.**

**A**biturient Frederik Dumele machte im Jubiläumsjahr von Bayer eine besondere Erfahrung. Der 18-Jährige durfte ein Praktikum im Innovationszentrum für Arzneimittel-Forschung in San Francisco absolvieren. Drei Wochen lang schaute er dort den amerikanischen Wissenschaftlern über die Schulter. „Es war eine unvergessliche Zeit und spannend, die Labore, Instrumente und Methoden kennenzulernen“, erzählt der Nachwuchsforscher aus dem rheinland-pfälzischen Ludwigshafen. Dieses exklusive Praktikum stiftete Bayer als Sonderpreis für den Bundeswettbewerb von „Jugend forscht“, den Frederik Dumele mit seinen Ergebnissen zu Tropinon gewonnen hatte, einem Wirkstoff, der unter anderem bei Augenmedikamenten eingesetzt wird.

Anlässlich des Jubiläums hatte Bayer zum vierten Mal die Patenschaft für den Bundeswettbewerb übernommen und sich bereit erklärt, das große Finale auszurichten. Für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Marijn Dekkers war dieses Engagement eine Selbstverständlichkeit: „Die Talentförderung im naturwissenschaftlichen Bereich liegt uns sehr am Herzen. Denn als Innovationsunternehmen sind wir auf hervorragend ausgebildeten Nachwuchs angewiesen“, sagte er bei der

Übernahme der Patenschaft. „Bildungsförderung ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.“

So richtet Bayer traditionell den NRW-Landeswettbewerb von „Jugend forscht“ aus, und das schon seit 1965/66 als Gründungsmitglied. Auch im Jubiläumsjahr präsentierten mehr als 80 Schüler aus dem Bundesland ihre Projekte im Bayer-Kommunikationszentrum BayKomm in Leverkusen und bewiesen dabei, wie kreativ und clever Jugendliche bei der Suche nach Lösungen sein können. Da gab es Drucker, die Solarzellen herstellen, nützliche Apps für das Smartphone und fleißige Roboter für faule Leute.

Nicht nur in NRW unterstützt das Unternehmen den Wettbewerb. Auch Bayer-Standorte in anderen Bundesländern engagierten sich bei „Jugend forscht“. So präsentierten 100 Schüler bei Bayer HealthCare in Berlin ihre Projekte, darunter mathematische Gleichungen zur Schwingung eines Fadenpendels und Umfragen zum Thema Medienkonsum und Magersucht. Auch die Bayer Bitterfeld GmbH richtete einen Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ aus. Dort stellten die Schüler vor, wie Hafer den Blutzuckergehalt

---

## 188

Jugendliche aus ganz Deutschland nahmen am Finale in der BayArena teil.

---

## 107

Projekte wurden beim Bundesfinale vorgestellt.

---

## 4 Mal

hat Bayer den Bundeswettbewerb ausgerichtet: 1970, 1979, 1999 und 2013.



① Den Bundessieg in Geo- und Raumwissenschaften errang Julian Petrasch aus Berlin.



② Maximilian Reif (l.) und Michael Stark aus Bayern gewannen in der Kategorie Technik.



③ Über den ersten Platz im Bereich Arbeitswelt freuten sich Patrick Ziesel (r.) und Joshua Rikker aus Baden-Württemberg.



④ Daniel Pflüger aus Niedersachsen gewann in der Kategorie Physik.



⑤ Der Bayer-Vorstandsvorsitzende Dr. Marijn Dekkers überreichte den Siegern des Wettbewerbs in der BayArena ihre Urkunden.



⑥ Der Preis des Bundespräsidenten für eine außergewöhnliche Arbeit ging an Lennart Kleinwort aus Bayern.



⑦ Freute sich über den Preis der Bundeskanzlerin für die originellste Arbeit: Korbinian Urban aus Bayern.





reguliert, wie wirksam Medikamente bei Alzheimer sind und wann der Wolf wieder in Deutschland leben wird.

Die Gewinner der Regional- und Landeswettbewerbe reisten Ende Mai zur Preisverleihung in der Leverkusener BayArena. Für vier Tage wurde das Stadion des Fußball-Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen zum Tummelplatz talentierter Nachwuchsforscher aus ganz Deutschland. An 107 Projekt-Ständen plauderten die Jurymitglieder mit den 188 Jungforschern über die Ergebnisse, die aus einem von sieben Fachgebieten stammten: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Auch Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, war gekommen: „Mein besonderer Dank gilt der Bayer AG, die die Patenschaft für den Bundeswettbewerb übernommen hat und damit jungen Menschen Einblicke in ein forschungsstarkes, weltweit operierendes Unternehmen eröffnet.“

Um die vier Tage für die Finalisten zu einem einzigartigen Erlebnis zu machen, packten 65 Bayer-Azubis und viele Mitarbeiter als Freiwillige kräftig mit an und organisierten ein hochkarätiges Programm. So erzählte der Krebsforscher Dr. Bernd Riedl bei einem Informationsabend mit Unternehmenschef Dekkers spannende Geschichten aus der Welt der Wissenschaft, und beim Besuch des Deutschen Sport- und Olympia-Museums in Köln konnten die Jungforscher gegen Spitzenathleten wie Speerwurf-Weltmeisterin Steffi Nerius und Paralympics-Goldmedaillengewinner Markus

Rehm antreten. Für die Juroren spielten abends im Schloss Morsbroich die Bayer-Philharmoniker. Die Teilnehmer waren begeistert. „Es waren vier Tage voller Erlebnisse. Wir haben viele Leute kennengelernt und eine Menge Wissen ausgetauscht“, sagte Liam Kreutschmann. „Das Ganze war perfekt organisiert.“

Auf die 65 Gewinner des Finales wartete anschließend noch ein besonderes Highlight: ein Empfang in Berlin mit Dr. Angela Merkel. Die Bundeskanzlerin betonte bei dieser Gelegenheit, wie wichtig der Wettbewerb für den Standort Deutschland ist: „Denjenigen, die sich mit ihrem Einfallsreichtum besonders ausgezeichnet haben, gratuliere ich von Herzen. Zugleich danke ich Bayer als Ausrichter und allen anderen, die die Suche nach talentierten Nachwuchsforscherinnen und -forschern tatkräftig unterstützt haben.“ Auch die Organisatoren von Bayer und „Jugend forscht“ waren von den Leistungen der jungen Menschen angetan: „Es ist beeindruckend, mit welcher Begeisterung und Kompetenz die jungen Forscher ihre Arbeiten präsentiert haben“, war die einhellige Meinung aller Beteiligten.

Finalist Frederik Dumele kehrte hochmotiviert aus den USA zurück. „Ich verdanke dem Unternehmen so viel. Das Praktikum war einzigartig“, schwärmt er. Ob der Abiturient mal bei Bayer arbeiten wird? Unrealistisch wäre es nicht. So einige „Jugend forscht“-Gewinner sind heute bei Bayer beschäftigt. ●

⑧ Den Preis der Bundesbildungsministerin für die beste interdisziplinäre Arbeit gewann Johannes Reinhart aus Baden-Württemberg.

⑨ Jessica Lackas aus dem Saarland siegte in der Kategorie Mathematik/Informatik.

⑩ In der Kategorie Biologie gewann David Singer aus Nordrhein-Westfalen.

⑪ Den Bundessieg im Bereich Chemie sicherte sich Michael Laue aus Sachsen-Anhalt.



# Celebration Day

Leverkusen | 18. Juni 2013



150 Years  
Science For A Better



Bayer-Vorstandsvorsitzender Dr. Marijn Dekkers am Celebration Day mit den Auszubildenden, die bei der Organisation des Bundesfinales von „Jugend forscht“ geholfen hatten.

# Eine kulinarische Weltreise

**Die Bayer-Mitarbeiter feierten am 18. Juni rund um den Globus den Geburtstag ihres Unternehmens – mit einem kreativen Menü und jeder Menge Aktivitäten.**

Es war ein Fest, das einmal um die ganze Welt ging: In Neuseeland entzündete sich die Partystimmung, dann steckte sie Australien an, erreichte China und erfasste schließlich den gesamten Erdball. Wie eine La-Ola-Welle riss der Celebration Day einen Bayer-Standort nach dem anderen mit. 24 Stunden lang feierte immer irgendwo auf dem Globus eine Bayer-Belegschaft den Geburtstag ihres Unternehmens – live dokumentiert durch Fotos der Aktionen, die von Mitarbeitern auf eine interaktive Weltkarte im Bayer-Intranet hochgeladen wurden.

Wir alle wissen: Essen verbindet. Deshalb schickte das Unternehmen für die große Jubiläumsfeier alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine kulinarische Weltreise. Und dafür war die Kreativität von fünf Bayer-Küchenchefs aus allen Weltregionen gefragt. Sie stellten ein exquisites Drei-Gänge-Menü zusammen – bunt und international wie Bayer selbst. An jedem Standort weltweit wurde den Beschäftigten am 18. Juni das außergewöhnliche Festessen serviert. Eine tolle Geburtstagparty. Ausgelassen feierten Mitarbeiter in 60 Ländern das 150-jährige Bestehen ihres Unternehmens. Kaum ein Kollege ließ sich das Menü entgehen. Selten

waren die Betriebsrestaurants und Essensäle so voll wie an diesem Tag. In China kamen insgesamt rund 10.000 Mitarbeiter an 36 Standorten zusammen, im amerikanischen Pittsburgh feierten 3.000 Beschäftigte, und an den japanischen Hauptstandorten Tokyo und Osaka trafen sich 1.300 Menschen zur gemeinsamen Mittagspause, ebenso viele wie im finnländischen Werk Turku.

Allein in Deutschland ließen sich fast 40.000 Beschäftigte an mehr als 30 Standorten die Kreationen der fünf Küchenchefs schmecken. Darunter war auch Renate Schwerbrock, Chemikantin in der Mikrobiologie im Werk Bergkamen: „Ich bin mittags eher selten in der Kantine. Heute genieße ich es daher umso mehr, gemeinsam mit meinen Kollegen einfach mal richtig gut zu essen.“ Wie ihr erging es vielen, und so wurde der Geburtstag zu einer großen Wiedersehens- und Kennenlern-Party. Die Gäste waren begeistert – rund um den Globus. „Diese Mittagspause war einfach nur großartig. Das Essen hat köstlich geschmeckt und es war fantastisch, nahezu alle Mitarbeiter von Bayer in Neuseeland zu sehen“, sagte Carol Bower, Kundenberaterin bei Bayer CropScience.

---

## 120

Standorte in 60 Ländern feierten das Jubiläum.





Die Mitglieder des Vorstands mischten sich unter die Beschäftigten. Im Bild: Personalvorstand Michael König in Dormagen.



Forschungsvorstand Prof. Dr. Wolfgang Plischke aß das Geburtstagsmenü in Wuppertal gemeinsam mit Freiwilligen, die bei der Ausrichtung des Wettbewerbs „Jugend forscht“ geholfen hatten.



Cocktails vom Chef: Finanzvorstand Werner Baumann (l.) verteilte am Bayer-Standort Krefeld-Uerdingen Erdbeercocktails an die überraschten Kolleginnen und Kollegen.



4.000

Mitarbeiter in China, die auswärts aßen, bekamen am Celebration Day Lunchboxen in den Bayer-Farben – wie hier in Peking.

Der enorme Andrang kam nicht völlig unerwartet, denn das Menü hörte sich nach der Speisekarte eines richtig guten Restaurants an. Alle fünf Küchenchefs hatten für das Festessen zuvor vollständige Menüs kreiert. Aus diesen Vorschlägen wählte das Projektteam unter Federführung von Jürgen Wester, Küchenleiter für die Bayer-Gastronomie im Kasino in Leverkusen, bei einem Probekochen die zehn besten Gerichte aus. Schließlich standen die einzelnen Gänge fest, darunter: Kalbsröllchen mit Basilikum-Sauce an Ratatouille und Kartoffelplätzchen von Jürgen Wester; ein Couscous-Salat mit Zimt-Mandeln von Küchenchef Jeff Sinciline aus Pittsburgh; das Hähnchen „Kung Pao“ mit Frühlingszwiebeln und Erdnüssen von Jianhua Bai aus der chinesischen Stadt Chengdu; der Orangenlachs der Chefköchin von Bayer Mexiko, Silvia Maldonado Morales, und die Pasta mit Gemüsewürfeln, Pesto und Spargel von Alain Brunot, Küchenchef im Bayer-Tagungszentrum in der Nähe von Lyon. Und zum Dessert gab es Mascarpone-Törtchen mit schwarzen Johannisbeeren und Fruchtspiegel sowie Obstspieße mit Himbeer-Coulis und dunkler Schokolade.

Die Mitarbeiter waren beeindruckt – und schlugen kräftig zu. Die Bayer-Gastronomie vollbrachte an diesem Tag ein logistisches Meisterwerk. Allein in Deutschland rührten unzählige Helfer 1,6 Tonnen Couscous-Salat an und schichteten rund 17.000 Mascarpone-Törtchen auf. Außerdem hackten die Küchenmannschaften 85 Kilogramm Petersilie, garten 1,5 Tonnen Lachsfilet und kochten 3.000 Liter Tomatensuppe.

Trotz der gigantischen Mengen funktionierte der Ablauf reibungslos. Die Gäste genossen ein perfekt organisiertes Geburtstagsessen. Und das, betonte der Bayer-Vorstandsvorsitzende Dr. Marijn Dekkers beim Celebration Day, hatte sich die Belegschaft auch verdient: „Den Erfolg unseres Unternehmens verdanken wir dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit diesem Essen und dem dazugehörigen Rahmenprogramm wollen wir Danke sagen und gleichzeitig die weltweite Verbundenheit innerhalb unseres Unternehmens dokumentieren.“

Wie ernst er es mit diesem Dank meinte, bewies Dr. Marijn Dekkers gleich darauf und verteilte – so wie





① Auch in Nairobi, Kenia, waren die Mitarbeiter beeindruckt von der außergewöhnlichen Speisekarte.



② Bayer Celebration Day in Map Ta Phut, Thailand: Die Kolleginnen tanzten zum Jubiläum in folkloristischen Kostümen.



③ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Osaka, Japan, feierten den Geburtstag des Unternehmens mit einer Torte.

④ Ein buntes und unterhaltsames Bühnenprogramm erwartete die Beschäftigten in Seoul, Korea.







① Der Bayer-Standort in Finnland organisierte am Celebration Day auch einen Familientag mit einer Malaktion für Kinder.

② In Leverkusen bewunderten Mitarbeiterinnen ihr Guppenfoto mit der „150“ auf der Fotowand.

③ „Ein wundervolles Erlebnis!“. Eine Mitarbeiterin am US-Standort in Shawnee zog ihr persönliches Fazit nach dem Celebration Day.

④ In Berlin führte eine Gruppe von Dreijährigen des Betriebskindergartens einen Zwergentanz vor.





Bayer-CropScience-CEO Liam Condon (links) stieß in Monheim mit Kollegen auf den runden Geburtstag des Konzerns an.



„Happy Birthday, Bayer!“ Tolle Stimmung im indischen Thane: Kolleginnen feierten den besonderen Tag mit Erdbeercocktails.



Patrick Thomas, Vorstandschef von Bayer MaterialScience, mit Kollegen in Dormagen.

seine Vorstandskollegen auch – Erdbeercocktails an die Belegschaft. Das Geburtstagsmenü genoss der Bayer-Chef am Hauptsitz des Unternehmens in Leverkusen, und zwar gemeinsam mit den Auszubildenden, die bei der Organisation des Bundesfinales von „Jugend forscht“ in Leverkusen geholfen hatten. Auch die Spitzen der einzelnen Teilkonzerne mischten sich an verschiedenen Standorten unter die Gäste.

Alle Bayer-Standorte auf der Welt hatten dem großen Tag wochenlang entgegengefeiert. Viele dachten sich besondere Geburtstagsaktionen aus und schufen das passende Ambiente für das Festessen. Sie dekorierten Kantinen, buchten Festsäle, errichteten Fotowände. Überall stiegen stimmungsvolle Partys mit Torten, Shows und Musik. Jedes Land feierte dabei auf seine ganz eigene Art: Im australischen Werk Pymble verwandelten sich Konferenzräume in Karaokebars und Bowlingcenter. In Neuseeland speiste die Belegschaft im grün-blau dekorierten Festsaal. In Berlin und in Pittsburgh tanzten Bayer-Mitarbeiter zum „Better Life“-Song

eine selbst erdachte Choreografie. In Indien ließen sich die Mitarbeiterinnen ihre Fingernägel in den Bayer-Farben lackieren. In Japan sahen sich die Gäste beim Essen ein Video über die Bayer-Aktivitäten in ihrem Land an. In Kolumbien konnten die Familienangehörigen das Mitarbeiterfest per Videostreaming verfolgen und in Monheim nutzten die Manager von Bayer CropScience und Bayer Animal Health den Anlass, um eine Winterlinde zu pflanzen. Es wurde gefeiert, gefeiert – und gefeiert.

Und 19 Stunden nach Neuseeland erreichte der Celebration Day schließlich auch den US-Bundesstaat Kalifornien. Rund 1.700 Mitarbeiter aus Berkeley, Emeryville und San Francisco kamen dort zur großen Feier im Alameda County zusammen. Damit ging eine erfolgreiche Aktion langsam zu Ende. „Ich fühle mich geehrt und froh, dass ich in diesem Jubiläumsjahr zu Bayer gehöre“, sagte der 30-jährige Masahiro Nakajima, der im Marketing bei Bayer HealthCare in Osaka arbeitet. „Ich freue mich schon jetzt auf die 200-Jahr-Feier – dann bin ich 80 Jahre alt!“ ●

---

10.000

Mitarbeiter in China kamen an 36 Standorten zusammen.

---

1,6

Tonnen Couscous-Salat gab es allein für die Gäste in Deutschland.

---

1.700

US-Kollegen im Bundesstaat Kalifornien beendeten schließlich das Fest, das einmal um die Welt ging.

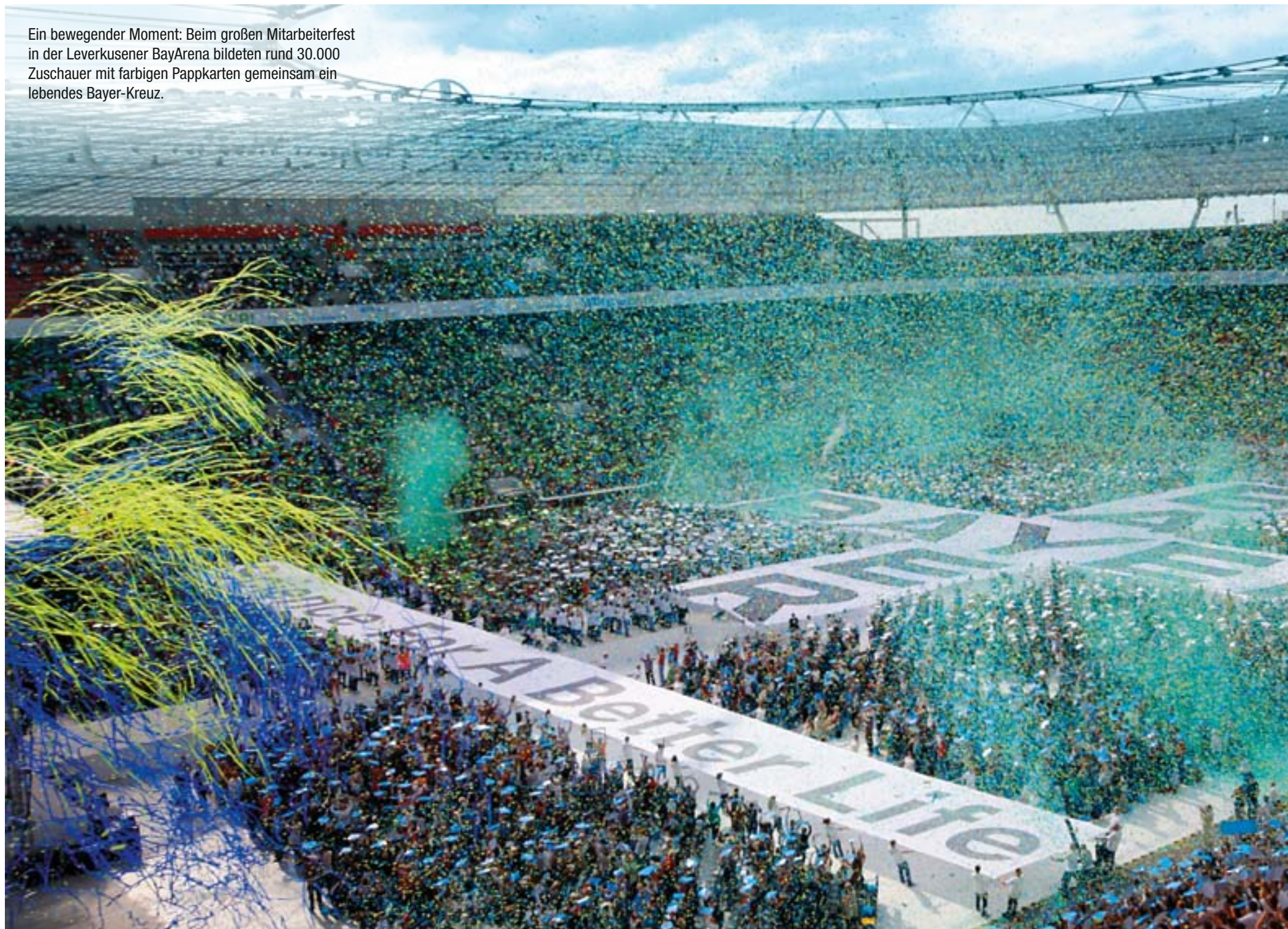
---

3.000

Liter Tomatensuppe wurden in Deutschland gekocht und 1,5 Tonnen Lachsfilet gegart.



Ein bewegender Moment: Beim großen Mitarbeiterfest in der Leverkusener BayArena bildeten rund 30.000 Zuschauer mit farbigen Pappkarten gemeinsam ein lebendes Bayer-Kreuz.





29. JUNI 2013

Mitarbeiter-Event in der BayArena

# Wir sind Bayer!

**Beim großen Fest in der BayArena waren die Mitarbeiter nicht nur Zuschauer, sondern Akteure – eine einzigartige Choreografie der eigenen Kräfte.**

Es war der große Gänsehautmoment des Jubiläumsjahres: Ein grün-blaues Konfettigestöber hüllte das Stadion ein, dazu spielte der Song „Perfect Day“ – und mittendrin tauchte ein gigantisches Bayer-Kreuz auf. Ein Bayer-Kreuz, das sich aus den 30.000 Mitarbeitern, Pensionären und Familienangehörigen in der Leverkusener BayArena zusammensetzte. Sie alle hielten grüne, blaue und weiße Pappkarten über ihre Köpfe – und wurden so zu einem Teil des gigantischen Bayer-Logos. Die einmalige Geburtstagsfeier stand unter dem Motto „Wir sind Bayer!“ – und das konnte man hautnah erleben.

Zum 150. Geburtstag bot Bayer seinen Mitarbeitern ein Fest der Superlative mit einem spektakulären Programm, zu dem auch ein Auftritt des weltbekannten Stargeigers David Garrett, die atemberaubende Akrobatik von Freddy Nock am „Giant Wheel“ und der Auftritt der Stimmvirtuosin „The Wanderer“ gehörten. Hauptakteure des Nachmittags waren jedoch die Zuschauer. Bei vielen Mitmach-Aktionen sorgten sie für emotionale Momente.

Mitarbeiter und Pensionäre waren mit ihren Familien aus allen deutschen Standorten angereist, und schon beim

Warm-Up machten alle begeistert mit. Auf der Bühne wechselten sich Bayer-Sportstars und Prominente ab, darunter Rudi Völler, TV-Choreograf und „Let’s Dance“-Juror Markus Schöffl sowie die TSV-Bayer-04-Olympiateilnehmer Britta Heidemann, Ulrike Nasse-Meyfarth, Steffi Nerius, Simone Osygus und Markus Rehm. Moderiert wurde der Nachmittag vom bekannten TV-Comedian Guido Cantz („Verstehen Sie Spaß?“), der WDR-Moderatorin und Bayer-Olympionikin Anke Feller sowie Stadion-Sprecher Klaus Schenkman. Mit witzigen Kommentaren und Wortwechseln führten sie unterhaltsam durch das Programm.

Überwältigt war das Publikum, als der Überraschungsgast auf die Bühne trat. Geigenvirtuose David Garrett spielte eine knappe Stunde lang – gemeinsam mit den Bayer-Philharmonikern – einen musikalischen Mix aus Rock, Pop und Klassik. So war für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Kaum begann Garrett sein Konzert, strömten die Zuschauer zur Bühne und klatschen den Takt mit, darunter die Auszubildende Melanie Peitsch, die bei Bayer Business Services arbeitet. Sie kam gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrer Schwester zum Mitarbeiterfest. Die drei Frauen konnten es





① Moderatorin Anke Feller interviewte Bayer-Chef Dr. Marijn Dekkers auf der Bühne.



② Rudi Völler ließ sich mit Fans fotografieren, nachdem er auf der Bühne über die Zukunft des Vereins Bayer 04 Leverkusen geplaudert hatte.



③ Hochkonzentriert verfolgten die Mitarbeiter im Regieraum während der Veranstaltung jede Aktion auf der Bühne und im Publikum.

④ Geigenvirtuose David Garrett verzauberte das Publikum.







„Ayoh, Ayoh, Ayoh“: Die Jubiläumsband heizte mit dem Anniversary Song „A better life“ den Gästen in der BayArena ein.



Dank der mit Markus Schöffl (Mitte) eingeübten Choreografie, konnten alle Gäste nicht nur mitsingen – sondern auch mittanzen.



Moderator Guido Cantz interviewt Renate Schwerbrock, die sich ehrenamtlich engagiert.

kaum fassen, dass sie den Weltstar live erleben durften. „Ein toller Überraschungsgast. Er hat richtig gute Songs in seinem Repertoire“, sagte Melanie Peitsch. Der eigentliche Star des Nachmittags war jedoch nicht Garrett – die Stars waren die Mitarbeiter selbst. „Sie haben Bayer mit ihrer



TV-Choreograf Markus Schöffl performte mit Enthusiasmus.

Leidenschaft und ihrem Engagement groß gemacht. Darum haben wir in den 150 Jahren so viel geleistet“, sagte Bayer-Vorstandsvorsitzender Dr. Marijn Dekkers im Gespräch mit Moderatorin Anke Feller.

Viele Mitarbeiter trugen zum Programm bei und halfen mit, damit aus dem Event ein rauschendes Fest werden konnte: 1.500 freiwillige Mitglieder aus 13 Bayer-Sport- und Kulturvereinen brachten sich als Tänzer, Musiker und Mitwirkende ein. Gemeinsam mit vier Samba-Gruppen begleiteten sie mit großen Choreografien die Höhepunkte des Nachmittags. Unter den vielen Helfern war auch Hardy Franken vom SC Bayer 05 Uerdingen. Seine Aufgabe war es, im Innenraum das Banner für das riesige Bayer-Kreuz auszurollen. „Ich habe mir für die Proben extra von der Arbeit frei genommen“, erzählte er. Für ihn „eine Ehrensache“. Der Einsatz der vielen Vereinsmitglieder machte das Mitarbeiterfest einzigartig: Als Brücke zwischen Programm



30.000

Mitarbeiter waren zum Fest in die BayArena gekommen.





Zur Musik tänzelten übermenschlich große Drahtpuppen durch den Innenraum. Die filigranen Riesen wurden von Helfern mit langen Stäben gesteuert.



Bei den vielen Publikumsaktionen machten die Zuschauer begeistert mit – und sorgten so für Superstimmung im Stadion.

und Publikum verkörperten die Sport- und Kulturvereine das Motto ‚Wir sind Bayer‘ auf einmalige Weise – und schenkten der Veranstaltung viele große und bewegende Momente.

30.000 Mitarbeiter – eine Gemeinschaft. Das war das Motto des Mitarbeiterfestes. Wie stark ihr Zusammengehörigkeitsgefühl ist, bewiesen die Bayer-Beschäftigten beispielsweise beim Auftritt der Rhythmus-Musiker vom Drum Café. Mit Rasseln, Trommelstöcken und Pappkarten folgten sie den Taktvorgaben von Frontmann Matthias Jackel – und ließen den Herzschlag von Bayer erklingen. Sogar Matthias Jackel war überrascht von der Wucht der gewaltigen Percussion-Band. „Wahnsinn“, rief er ins Publikum. „Ihr seid super.“ Anke Feller blieb nur noch ein Satz übrig: „Wir wollten die BayArena zum Beben bringen – und ich glaube, das haben wir geschafft.“





1.500 jüngere und ältere Freiwillige der Bayer-Vereine tanzten eine gigantische Gruppen-Choreografie.

Ähnlich laut wurde es beim Auftritt der „Anniversary Song“-Gewinnerband, die den Jubiläums-Song „A Better Life“ auf der Bühne performte (siehe auch Seite 46). „Ayoh, Ayoh, Ayoh“ schallte der Refrain durch die Arena. 30.000 Zuschauer wurden zu einem gigantischen Chor. Auch Daniela Muhl sang lauthals mit. Die Projektmanagerin bei Bayer AnimalHealth konnte den kompletten Text auswendig. „Ist schließlich ein klasse Song, der richtig gute Laune macht“, sagte sie. „Ich habe mir ihn schon längst auf meinen iPod heruntergeladen.“

Das Fest holte die Beschäftigten selbst ins Rampenlicht. Moderator Guido Cantz plauderte auf den Rängen mit Bayer-Kollegen, die sich ehrenamtlich für soziale Projekte einsetzen und dazu beitragen, das Leben der Menschen rund um die Standorte weltweit zu verbessern. Außerdem erzählten sechs Paare, die sich im Unternehmen gefunden haben,



Gekrönt wurde das Fest der Superlative von außergewöhnlichen Showeinlagen. Im Bild: die „fliegenden Trommeln“.

ihre ganz persönliche Bayer-Geschichte. Und für die Geburtstagskinder an diesem Tag gab es ein 30.000-stimmiges Ständchen: „Happy Birthday to You“.

Es war die größte Geburtstagsfeier in der Geschichte des Konzerns – ein unvergessliches Erlebnis für die Zuschauer. Als die Fotoaufnahmen des gigantischen Bayer-Kreuzes auf den Leinwänden im Stadion erschienen, war selbst Moderatorin Anke Feller beeindruckt von der Symbolkraft: „Dieses Bild steht dafür, sich ständig neu zu erfinden, seit 150 Jahren immer wieder neue Moleküle zu kreieren und daraus Produkte zu machen, die die Menschen wirklich brauchen. Das ist Bayer, das sind Sie, das seid ihr alle!“ Wie dankbar die Mitarbeiter für diesen Tag waren, machte Jochen Ulrich von Bayer HealthCare aus Wuppertal deutlich: „Riesig, dass Bayer solch ein Fest veranstaltet und für Mitarbeiter aller Standorte möglich gemacht hat. Besser geht's nicht.“ ●



Die Bayer-Vereine begeisterten mit faszinierender Akrobatik.

---

1.500

Mitglieder aus Bayer-Vereinen beteiligten sich am Programm.

---

40.000

Liter Getränke, 5.000 Kilogramm Pommes frites und 45.000 Bratwürste standen für die Gäste bereit.

---

45

Kilometer Kabel wurden in der Leverkusener BayArena für das Event verlegt und 126 Scheinwerfer mit insgesamt 126.000 Watt angeschlossen.





### IN DER GROSSEN WERKSELF

Früher überlebte man die 1980er-Pflichtzeit von Handwerkerarbeit. Heute ist das Leben in der großen Werkselb ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb.

**M**it dem Aufkommen der 1980er-Pflichtzeit von Handwerkerarbeit. Heute ist das Leben in der großen Werkselb ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb.



### DER MONSIEUR UND DER BAUM

Ein Lebensentwurf von Bernard Prévost. Ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb.

**M**it dem Aufkommen der 1980er-Pflichtzeit von Handwerkerarbeit. Heute ist das Leben in der großen Werkselb ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb.



### EINE WELTENBUMMLERIN

Ein Lebensentwurf von Bernard Prévost. Ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb.

**M**it dem Aufkommen der 1980er-Pflichtzeit von Handwerkerarbeit. Heute ist das Leben in der großen Werkselb ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb. Ein Leben in der großen Werkselb.

Mit vielen historischen Fotos und bewegenden Bildern zeichnet das Jubiläumsbuch den Weg der kleinen Wuppertaler Farbenfabrik zum erfolgreichen Weltkonzern nach.



# Das ganz besondere Geburtstagsgeschenk

**Seinen Mitarbeitern schenkte Bayer zum 150. Geburtstag des Unternehmens eine Goldmedaille und ein Jubiläumsbuch.**

Die Bayer-Belegschaft ist Gold wert. Im wahrsten Sinne des Wortes. Deshalb gab es im Jubiläumsjahr für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter weltweit neben dem Jubiläumsbuch „Das Erfinder-Unternehmen“ ein ganz besonderes Geschenk: eine Medaille aus Gold. Die eine Seite des 7,25 Gramm schweren Stücks zieren das Bayer-Logo, die Zahl 150 und eine Zeitachse, auf der anderen ist der Schriftzug „150 Years – Science For A Better Life“ zu lesen.

Eine kostbare Medaille, die Bayer extra zum 150. Geburtstag von der Wiener Prägestätte „Münze Österreich“ anfertigen ließ. Dort konnte man es kaum glauben, als man den ungewöhnlichen Auftrag erhielt: „Wir prägen zwar häufig Medaillen für Unternehmen, aber dass ein Konzern allen Beschäftigten ein solch hochwertiges Geschenk macht, ist für uns einzigartig“, sagt Key Account Managerin Sabine Deopito. Sofort begannen die Österreicher mit ihrer Arbeit. Erst galt es, die Rohlinge herzustellen: Das Edelmetall wurde eingeschmolzen, in Stränge gegossen und zu Bändern gewalzt. Aus denen stanzen die Experten in



Attraktiv gestaltet und 7,25 Gramm schwer: die Jubiläumsmedaille aus Gold.

Wien die Rohlinge und prägen danach jedes Goldstück mit drei Schlägen. „Die fertigen Medaillen wurden dann Stück für Stück kontrolliert und von Hand verpackt“, erzählt Sabine Deopito. „Das garantiert eine exzellente Verarbeitung.“

Während in Österreich im Akkord geprägt wurde, arbeitete man in Deutschland mit Hochdruck an dem zweiten Jubiläumsgeschenk. Denn zusammen mit der Goldmünze sollten alle Mitarbeiter ein großes Bayer-Buch erhalten. „Das Erfinder-Unternehmen: 150 Jahre – Tausende Innovationen – 150 Geschichten“ lautet der Titel des Buches. Auf rund 380 Seiten erzählt es von den Erfindungen und den Menschen, die Bayer stark gemacht haben. Dabei war es den Machern besonders wichtig, ein Buch zu schaffen, das zum Unternehmen passt – und das Spaß macht, zu lesen. Emotional und für jedermann verständlich sollte es sein.

Herausgekommen ist eine hochwertige Publikation, lesenswert und amüsant, berührend und informativ, voller





① Bei der „Münze Österreich AG“ in Wien wurde der Prägestempel für die Medaillen vorbereitet.

② Die Bayer-Mitarbeiter Frank Sülzen (l.), Nicole Völker und Ulrich Roskopf kontrollierten die ersten Medaillen, die frisch aus der Prägung kamen.

③ Um das Rohmaterial für die Jubiläumsmedaillen herzustellen, musste erst mal das Gold eingeschmolzen werden.





Berichte, Gespräche und Reportagen: 45 Bayer-Forscher erzählen darin von ihrem Arbeitsalltag und verraten, was sie bei der Suche nach Innovationen immer wieder antreibt. Unter ihnen sind sowohl anerkannte Spitzenwissenschaftler als auch junge Nachwuchsforscher. Sie alle zeigen sich von einer sehr privaten Seite, nicht nur in den Texten, sondern auch auf den Bildern: Die US-Forscherin Helen Free ließ sich in ihrer Lieblings-Bar bei Kaffee und Kuchen ablichten, Krebs-Forscher Dr. Bernd Riedl schwang sich für den Fotografen aufs Motorrad und Chemiker Dr. Thorsten Dreier streifte sich ein Torwart-Trikot über. Die Forscher-Portraits stammen aus der Feder von Bestseller-Autor Stefan Krücken vom Ankerherz Verlag.

Das Buch stellt die Menschen in den Mittelpunkt. Doch es lässt dabei die Erfindungen nicht außer Acht: Ein Überblick stellt die größten Innovationen vor, mit denen Bayer das Leben der Menschen weltweit verbessert hat – von A wie Aspirin bis Z wie Zephirol. Außerdem zeichnet das Buch die Entwicklung der Bayer-Forschung in den vergangenen 150 Jahren nach, vom ersten Patent im Jahr 1881 bis zu den aktuellen Forschungsprojekten in den drei Teilkonzernen.

Eins macht das Jubiläumsbuch mehr als deutlich: Seinen Erfolg hat das Unternehmen seinen Mitarbeitern zu verdanken.

Jedem einzelnen. Deshalb sollten auch die Beschäftigten die Chance erhalten, in der Publikation zu Wort zu kommen. Weltweit waren alle Kollegen aufgerufen, ihre Ideen zur Zukunft von Bayer und der Welt in einem Intranet-Blog zu veröffentlichen. 20 ausgewählte Einträge schafften es schließlich ins Buch.

Im Juli waren die Geschenke fertig. Der weltweite Versand an die Beschäftigten sowie an Bayer-Pensionäre, die das Jubiläumsbuch ebenfalls erhielten, wurde zum organisatorischen Kraftakt: Mehr als 200.000 Pakete wurden letztendlich geschnürt. Allein um das Buch von der Druckerei abzuholen, waren knapp 40 Lastwagen nötig. Kein Wunder, die Gesamtauflage wog rund 700 Tonnen. Außerdem mussten etliche Details wie Zollbestimmungen, Steuerregeln und Sicherheitsfragen geklärt werden.

Die Kollegen im Versand vollbrachten eine logistische Meisterleistung, und so konnten sich schon Ende August die Bayer-Mitarbeiter in Deutschland über ihre Medaille und ihr Buch freuen. Ab September wurden die Geschenke dann an alle Länder mit Bayer-Standorten ausgeliefert. Damit schließlich jeder Kollege rund um den Globus eine bleibende Erinnerung an den 150. Geburtstag seines Unternehmens in den Händen halten kann. ●



---

200.000

Geschenkpakete wurden an Bayer-Mitarbeiter und Pensionäre des Unternehmens rund um die Welt verschickt.



Der Tanz der Moleküle: Mit einer beeindruckenden Bühnenperformance endete der spektakuläre Festakt in den Kölner Messehallen.





# Begeisterung für Bayer beim großen Festakt

**Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft würdigten die Leistungen des Konzerns.**

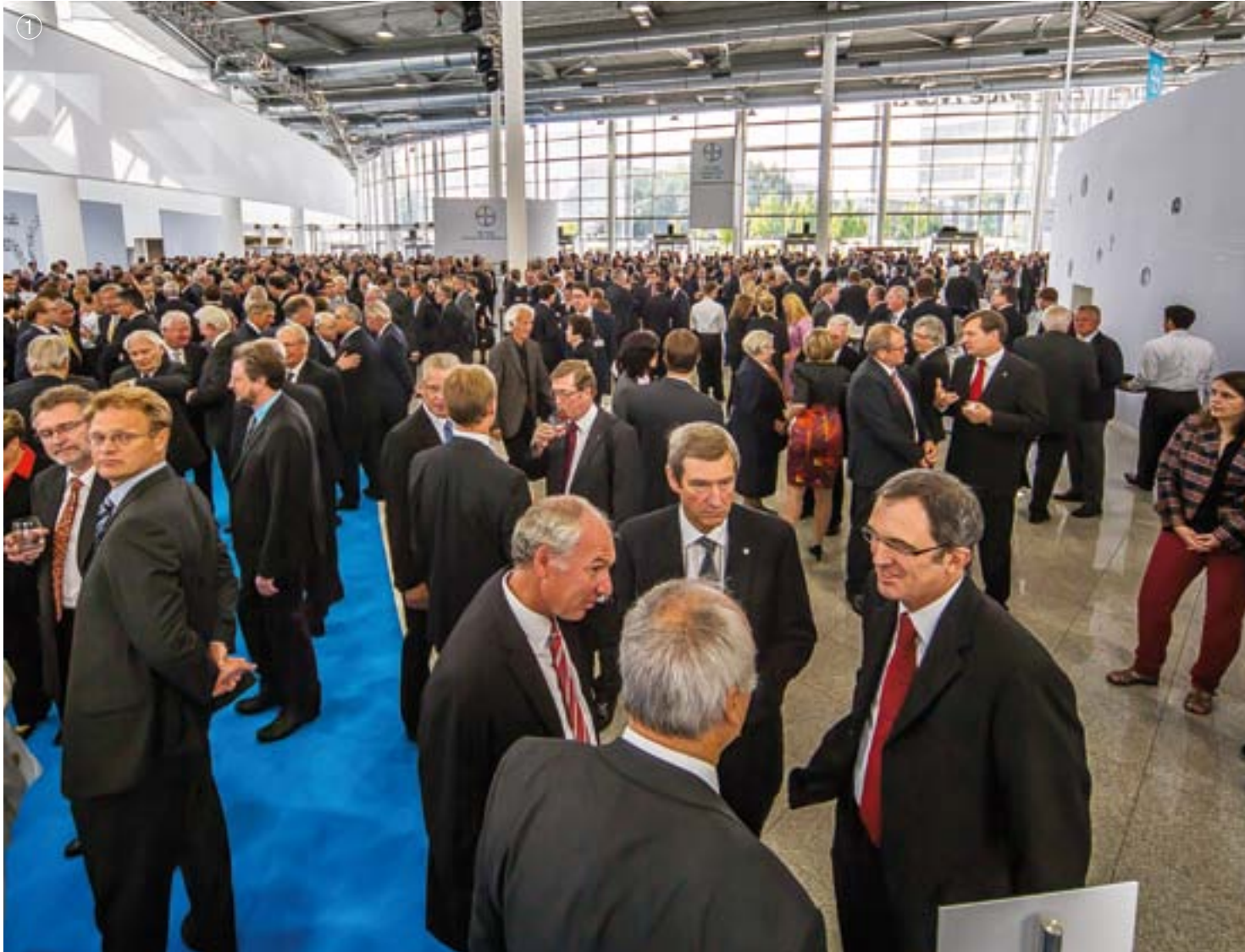
Wenn Bayer zum runden Geburtstag lädt, dann wird es eng. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Medien sowie Kunden und Mitarbeiter waren zum großen Festakt am 16. Juli in der Kölner Messe gekommen. Rund 1.000 Gäste versammelten sich auf dem blauen Teppich im Foyer, um dem Unternehmen zu gratulieren. Alle erwarteten den Ehrengast der Tages: Dr. Angela Merkel. Die Bundeskanzlerin ließ es sich nicht nehmen, Bayer persönlich zum 150-jährigen Bestehen zu beglückwünschen. Kamerateams, Fotografen und Journalisten drängelten sich um ihr Auto, als die Regierungschefin vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Marijn Dekkers und vom Aufsichtsratsvorsitzenden Werner Wenning sowie von NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft begrüßt wurde.

Die Bundeskanzlerin hatte dieser besonderen Geburtstagsfeier ausreichend Zeit in ihrem engen Terminplan eingeräumt. Interessiert ließ sie sich die Jubiläums-Ausstellung „Science For A Better Life“ im Foyer zeigen. Applaus und

Blitzlichtgewitter begleiteten dann den Einmarsch von Merkel, Kraft, Dekkers und Wenning in den Festsaal. Bei ihrer Rede würdigte Merkel ausgiebig das Unternehmen und seine Leistungen: „Der Name Bayer hat einen festen Platz in der deutschen Industriegeschichte. 150 Jahre Bayer – herzlichen Glückwunsch“, sagte Merkel und dankte dem Konzern dafür, weltweit ein vorbildhaftes Aushängeschild für Deutschland zu sein. Das Bayer-Kreuz sei „ein Symbol eines Innovations- und Hightech-Standorts Deutschland mit sicheren und guten Arbeitsplätzen, mit einer guten Gemeinschaft von Unternehmensführung und Mitarbeitern und mit spannenden Herausforderungen.“ Für die Bundeskanzlerin ist das Geheimnis des Erfolgs von Bayer klar: „Die Tinte, mit der diese Erfolgsgeschichte geschrieben wurde, das ist Innovation.“

Bayer – das Erfinderunternehmen. Seit 150 Jahren arbeitet das Unternehmen hart daran, mit seinen innovativen Produkten das Leben der Menschen zu verbessern. Wie ernst der Konzern seine Mission „Bayer: Science For A





① Die rund 1.000 geladenen Gäste trafen sich im Foyer der Kölner Messehalle.

② Die Sportlerinnen Heike Henkel, Steffi Nerius und Heide Ecker-Rosendahl (v. l.).

③ Im Gespräch: Ehren-Aufsichtsratsvorsitzender Hermann Josef Strenger (l.) mit Dr. Klaus Schlede und Hans-Olaf Henkel (r.).



④ Auch der Bayer-Aufsichtsratsvorsitzende Werner Wenning (r.) und sein Vorgänger Dr. Manfred Schneider (M.) waren gekommen.

⑤ Gesamtbetriebsratsvorsitzender Thomas de Win (l.) und Bayer-Vorstandsvorsitzender Dr. Marijn Dekkers.







TV-Moderatorin Judith Rakers, im Bild neben Bayer-Chef Dr. Marijn Dekkers, führte charmant durch das Programm des Festaktes.

Better Life“ nimmt, vermittelten den Gästen Einspieler, die auf drei riesigen Leinwänden die großartige Geschichte der kleinen Farbenfabrik erzählten, die 1863 in Wuppertal gegründet wurde und mit den Jahren zu einem Weltkonzern heranwuchs. Wer für diesen Erfolg verantwortlich ist, darüber ließ Bayer-Chef Dekkers keine Zweifel aufkommen. Er dankte ausdrücklich den Mitarbeitern, die Bayer zu dem gemacht haben, was es heute ist: zu einem der erfolgreichsten Unternehmen seiner Branche.

Bei allen drängenden Themen der Zeit wie der wachsenden Weltbevölkerung, der steigenden Lebenserwartung, knappen Ressourcen und dem Klimawandel arbeite Bayer an Lösungen, so Dekkers. „Nur mit Forschung und Entwicklung können wir die aktuellen Herausforderungen meistern.“ Wirksame Medikamente, robuste Reissorten,



Gut gelaunt verfolgten die Gäste das abwechslungsreiche Programm beim Jubiläumsfestakt: Dr. Angela Merkel (2. v. r.), Hannelore Kraft (l.), Dr. Marijn Dekkers und Werner Wenning (r.).

hochmoderne Dämmmaterialien – ein Animationsfilm verdeutlichte mit plakativen Bildern und Zahlen, wie die Bayer-Produkte Antworten auf die Fragen der Zukunft geben. Dafür investierte der Konzern allein 2012 rund drei Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung – eine Zahl mit neun Nullen, die sich quer über die drei Leinwände erstreckte.

Nordrhein-Westfalen ist stolz auf sein Vorzeige-Unternehmen, unterstrich Ministerpräsidentin Kraft in ihrer Rede: „Es ist eine Freude für das ganze Land, dass auf diesen regionalen Wurzeln ein internationaler Konzern gewachsen ist, ein echter Global Player.“ Kraft bezeichnete es als Verpflichtung, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um Bayer an seinem Hauptstandort zu halten. „Wir wollen, dass Sie auch hier weiter wachsen und



Die Bayer-Philharmoniker waren Teil einer außergewöhnlichen Inszenierung aus Musik, Bewegtbild und Tanz.





Die perfekte Illusion: Bei der Abschluss-Inszenierung bedienten Tänzer die gigantischen Leinwände wie Touchscreens.



Spielerisch dargestellt: die Forschungsgebiete des Konzerns.

gedeihen können. NRW und Bayer, das ist keine flüchtige Verbindung, sondern eine feste, widerstandsfähige und dauerhafte Legierung.“ Für Kraft ist klar, dass das Unternehmen auch weiterhin so erfolgreich bleibt. Chemie sei eine Zukunftsbranche, und „Bayer ist ein Unternehmen, das wie kaum ein anderes für ein besseres Leben und eine bessere Gesundheit von Millionen Menschen arbeitet – und das seit eineinhalb Jahrhunderten“, sagte sie. „Das Motto ‚Science For A Better Life‘ bringt genau das auf den Punkt.“

Über die Faszination Forschung sprach Dr. Christiane Opitz vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg, die für ihre Arbeit auf dem Gebiet der Tumor-Forschung mit dem „Bayer Early Excellence in Science Award“ 2012 ausgezeichnet worden war: „Forschung ist ein großes Abenteuer, eine Entdeckungsreise in geheimnisvolle andere Welten. Das müssen wir auch so vermitteln, wenn wir Begeisterung für die



Im abgedunkelten Festsaal verfolgten die Gäste gebannt das Programm. Die halbrunde Anordnung der Leinwände machte den Effekt der Filmvorführungen noch mitreißender.

Forschung wecken wollen.“ Auch für Dr. Bernd Riedl ist Wissenschaft ein Lebensinhalt. „Der Krebs und ich, wir haben noch eine Rechnung offen“ – so lautet die eindringliche Kampfansage des Bayer-Forschers, der seine Mutter an den Krebs verloren hat. Beim Stakeholder-Event zitierte Moderatorin Judith Rakers diesen Satz. Er steht beispielhaft für die hohe Motivation der Bayer-Wissenschaftler, von denen einige in einem Einspieler porträtiert wurden.

Moderatorin Rakers führte charmant durch das Programm des Festaktes, bei dem die Begeisterung für Bayer spürbar wurde. Eine künstlerische Abschlussinszenierung ließ ein Feuerwerk an Farben und Formen auf den drei Großleinwänden explodieren, ein gewaltiger Bilderrausch erfasste den Saal. Tänzer wirbelten zu den eigens komponierten Klängen der Bayer-Philharmoniker über die Bühne, bedienten die Leinwände wie riesige Touchscreens und ließen Szenen aus dem Alltag der Menschen rund um den Globus aufblitzen. Erzählt

wurde mittels einer multimedialen Collage aus Tanz, Videos und Animationen die Botschaft der Bayer-Mission. Zum Schluss der Performance tanzten die Kinder des TSV Bayer 04 Leverkusen auf der Bühne, begleitet von einem energiegeladenen „Ayoh, Ayoh, Ayoh“, dem Refrain des Bayer-Jubiläumssongs – ein mitreißendes Finale, das die Gäste tief beeindruckt zurückließ.

Die 200 Bayer-Mitarbeiter, die Karten für das Event gewonnen hatten, erfüllte der Festakt mit Stolz. „Imposant. Es war ein toller Festakt, der zum Unternehmen passte“, sagte Anja Brüggemann. „Ich bin froh, dass ich heute dabei sein durfte.“ Auch Rolf Ebert war überwältigt: „Es war eine klasse Veranstaltung. Es ist wunderbar gelungen, den Gästen Bayer als zukunftsorientiertes und innovatives Unternehmen näherzubringen“, sagte er. „Ich bin stolz, für so ein Unternehmen zu arbeiten.“ ●

---

**1.000**  
geladene Gäste waren gekommen.





① Die 2,50 Meter hohe Skulptur von Bildhauer Tony Cragg ist aus Bronze und steht nun in unmittelbarer Nähe zum Wuppertaler Zoo.

② Wuppertals Bürgermeister Jan-Phillip Kühme hielt eine der Festansprachen.

③ Nach der Enthüllung der Skulptur (v. l.): der Standortleiter von Bayer HealthCare in Wuppertal, Dr. Klaus Jelich, der Vorsitzende des Kunst- und Museumsvereins, Dr. Joachim Schmidt-Hermesdorf, Bildhauer Tony Cragg, Bürgermeister Jan-Phillip Kühme und Bayer-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Plischke.



# Skulptur von Tony Cragg als Geschenk

**Das Kunstwerk wurde am 150. Jahrestag der Unternehmensgründung enthüllt. Die 2,50 Meter hohe Bronzeplastik würdigt den Bayer-Forscher und Nobelpreisträger Gerhard Domagk.**

**S**ie ist definitiv ein Hingucker: Eine 2,50 Meter große Bronzeplastik zieht seit August die Blicke der Passanten am Wuppertaler Zoo auf sich. Zwei türkisfarbene Säulen aus organisch wirkenden Schichten wachsen dort empor. In der Mitte vereinen sie sich, um dann wieder leicht auseinanderzudriften – es ist eine Skulptur, die auffällt, die berührt, die nachdenklich stimmt. Denn die Säulen stellen mit künstlerischen Mitteln den berühmten Bayer-Forscher Gerhard Domagk dar und symbolisieren dabei auch die Krankheit und sein Ringen um das Antibiotikum. Domagk entdeckte 1935 in Wuppertal die antibakterielle Wirkung der Sulfonamide und erhielt für seine bahnbrechende Forschung den Medizin-Nobelpreis.

Das beeindruckende Kunstwerk ist ein Geschenk von Bayer an die Stadt Wuppertal anlässlich des 150. Geburtstags des Unternehmens. Gestaltet hat es der international bekannte Bildhauer Tony Cragg. Der vielfach ausgezeichnete Künstler lebt seit Jahren in Wuppertal. „Wir freuen uns sehr, am Geburtstag von Bayer einen Forscher zu ehren, der mit seinen Leistungen für die Innovationskraft des Unternehmens steht“,

sagte Vorstandsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Plischke bei der Enthüllung. „So wie Domagk arbeiten in unserem Konzern viele Forscher an wissenschaftlichen Entwicklungen, um das Leben zahlreicher Menschen zu verbessern.“

Der Standort wurde ganz bewusst gewählt: Das ehemalige Wohnhaus von Domagk liegt neben dem Eingangsbereich des Wuppertaler Zoos, den pro Jahr rund eine Million Menschen besuchen. Sie alle können nun die Skulptur bewundern. „Wir wollen mit diesem eindrucksvollen Geschenk auch unsere Wertschätzung gegenüber der Stadt sowie ihren Bürgerinnen und Bürgern zum Ausdruck bringen“, sagte Standortleiter Dr. Klaus Jelich. Denn neben dem 150. Geburtstag von Bayer gab es in Wuppertal noch ein weiteres Jubiläum zu feiern: Das 125-jährige Bestehen der Bayer-Pharmaforschung, die hier ihren Anfang nahm.

Die Idee zu der Skulptur entwickelte die Medizinisch-Naturwissenschaftliche Gesellschaft Wuppertal, die Domagk einst mitbegründete. Sie stellte auch den Kontakt zu Tony Cragg her. ●

---

## 125

Jahre ist es her, seitdem die Bayer-Pharmaforschung in Wuppertal ihren Anfang nahm.

---

## 2,50

Meter groß und rund 4,5 Tonnen schwer ist die türkisfarbene Skulptur des Künstlers Tony Cragg.

---

## 910.064

Menschen besuchten 2012 den Wuppertaler Zoo, vor dem nun die Skulptur steht.





① Die Jury des Bayer-04-Fußball-Wettbewerbs (v. l.): Trainer Sami Hyypiä, Sportdirektor Rudi Völler, Geschäftsführer Michael Schade und Mannschaftskapitän Simon Rolfes.



② Kapitän Rolfes (M.) und Bayer-Sportkoordinator Jürgen Beckmann überreichen Theo Riegel (r.), dem Vereinsvorsitzenden des SSV Merten, ein Trikot mit den Unterschriften aller Spieler.

③ Beim Spiel von Bayer 04 Leverkusen gegen den SSV Merten herrschte großes Medieninteresse.

④ Voller Einsatz: Eren Derdiyok von Bayer 04 in Aktion.



# Die „Werkself“ als Jubiläums-Geschenk

**Bayer und Sport – diese Verbindung ist fast so alt wie das Unternehmen selbst.**

**Kein Wunder also, dass der große Fußball-Wettbewerb im Jubiläumsjahr ein Erfolg wurde.**

Es herrschte Volksfeststimmung an diesem herrlichen Spätsommertag in Bornheim. Rund 3.000 Zuschauer waren am 5. September in die Nähe von Bonn gekommen, um den SV Merten gegen die Profis von Bayer 04 Leverkusen zu erleben. Und sie sollten nicht enttäuscht werden: Acht Tore, Bundesliga-Stars zum Anfassen und eine satte Einnahme für die Vereinskasse standen am Ende des Fußballfests. Den tollen Event verdankten die Amateure dem 150-jährigen Jubiläum des Bayer-Konzerns. Denn sie hatten im großen Fußball-Wettbewerb zu diesem Anlass den ersten Preis gewonnen.

Damit setzt Bayer seine Tradition fort: Das Unternehmen gehört zu den größten Sportförderern Deutschlands und unterstützt den Sport seit vielen Jahrzehnten auf vielfältige Art und Weise. Mit dem Fußball-Wettbewerb betont der Konzern im Jubiläumsjahr diesen Teil seines gesellschaftlichen Engagements – und belohnt zugleich Amateurvereine für ihr soziales Engagement und ihre Jugendförderung vor Ort.

Ein Konzept, das hervorragend aufging. Denn die Resonanz auf den Fußball-Wettbewerb, der am 15. Mai unter dem Titel „Dein



Simon Rolfes von Bayer 04 und Takahiro Higa vom SSV Merten im Zweikampf.

Team gegen Bayer 04“ startete, übertraf die Erwartungen deutlich. Insgesamt 303 Bewerbungen von Amateur-Mannschaften aus ganz Deutschland gingen in den folgenden sechs Wochen über die eigens dafür entwickelte Facebook-App ein. Das großartige Ergebnis war zweifellos auch ein Erfolg der Kommunikation rund um den Wettbewerb: von der klassischen Medienarbeit bis zu den sozialen Netzwerken.

Nicht zu beneiden war angesichts der Vielzahl interessanter Bewerbungen die Wettbewerbs-Jury mit Bayer-04-Sportdirektor Rudi Völler, Bundesliga-Teamchef Sami Hyypiä, Mannschaftskapitän Simon Rolfes und dem neuen Bayer-04-Geschäftsführer Michael Schade. Neben dem Spiel gegen die „Werkself“ vergab die Jury noch weitere 16 Preise rund um den Fußball – vom Profi-Training mit Nachwuchs-Coach Sascha Lewandowski über ein Spiel gegen die U23-Mannschaft von Bayer 04 und einen Besuch in der BayArena bis hin zu hochwertigem Fußball-Equipment. „Der Erfolg des Fußball-Wettbewerbs zum Bayer-Jubiläum freut mich persönlich ganz besonders“, sagte Schade, „denn er zeigt auch, welche Strahlkraft der Verein und die Marke Bayer 04 weit über Leverkusen hinaus besitzen.“





① Rund 380 Wissenschaftler kamen nach Leverkusen.



② Das Bayer-Kasino stand zwei Tage lang im Zeichen der Forschung.



③ Feierliche Atmosphäre: die hochmoderne Bühne im historischen Ambiente.

④ Dr. Marijn Dekkers eröffnete das Symposium.

⑤ Dr. Dominik Mumberg, Dr. Dirk Laurent, Prof. George Demetri und Dr. Jordi Rodon (v. l.) in der Diskussion.

⑥ Begutachteten die Poster: Dr. Mathias Gehrman (l.) und Dr. Ingo Gaida.



# Spitzentreffen der Wissenschaft bei Bayer

Beim „Science For A Better Life“-Symposium im Leverkusener Bayer-Kasino stellten Forscher aus 14 Ländern ihre aktuellen Projekte vor.

**F**orschung. Darum drehte sich im Bayer-Kasino an drei Tagen im November alles: Anlässlich des runden Geburtstags hatte Bayer zum „Science For A Better Life“-Symposium geladen – und rund 380 renommierte Wissenschaftler aus 14 Ländern reisten nach Leverkusen, um über aktuelle Projekte zu diskutieren, darunter auch Experten von 15 Bayer-Standorten und hochrangige Vertreter von Hochschulen und Instituten, mit denen Bayer kooperiert.

Die Konferenz war die letzte große Jubiläumsaktion, und so endeten die Feierlichkeiten dort, wo sie im Februar mit der Bilanzpressekonferenz ihren Anfang genommen hatten: in Leverkusen. Im historischen Ambiente des Bayer-Kasinos stellten die Forscher auf einer hochmodernen Bühne mit zwei Videoleinwänden Entwicklungen aus ihren, für Bayer relevanten, Forschungsgebieten vor. „Wir sind der einzige große Konzern, der einen Fokus auf die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanzen hat“, betonte der Bayer-Vorstandsvorsitzende Dr. Marijn Dekkers. „Und wir initiieren immer mehr Projekte, die darauf schauen: Wie können wir unsere Fähigkeiten aus den drei Bereichen zusammenbringen, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu erzielen und

dann hoffentlich als Ergebnis daraus neue Produkte für diese Bereiche zu entwickeln.“

Das Symposium war exzellent besetzt. So sprach die Hirnforscherin Baroness Susan Greenfield von der Universität Oxford über neue Denkansätze aus ihrer Demenz-Forschung. Weitere Vorträge aus dem Bereich Medizin drehten sich um Themen aus der Herz-Kreislauf-Forschung sowie der Krebstherapie. Außerdem sprachen die Wissenschaftler über Strategien in der Agrarwirtschaft und innovative Züchtungsmethoden für Pflanzen und Saatgut. Darüber hinaus ging es um Hintergründe und Konzepte zur Holografie und zu leichten Materialien. Sogar in der Mittagspause wurde weiter diskutiert: Mehr als 30 Poster im Vorraum informierten über Forschungsprojekte von Bayer-Wissenschaftlern, seien es neue Mittel zur Tumorbehandlung oder Lösungen zum Erhalt der Bienengesundheit. Forschungsvorstand Prof. Dr. Wolfgang Plischke war sehr zufrieden mit dem Symposium. Es habe geholfen, Kontakte zu knüpfen und zu intensivieren: „Diese neuen Impulse werden unsere Arbeit weiter verbessern.“ Eine TNS-Emnid-Umfrage unter den Wissenschaftlern auf dem Symposium gab abschließend einen Ausblick auf die Forschungstrends der Zukunft. ●

---

Rund **380** renommierte Wissenschaftler kamen zum Symposium.

---

Experten von **60** Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie von 15 Bayer-Standorten nahmen teil.

---

Forscher aus **14** Ländern waren bei der Konferenz vertreten.



# 150 Jahre Bayer



Leverkusen

tagesschau 16.07.2013



# Die Medien in aller Welt feierten den Bayer-Geburtstag

**Ausführlich berichteten Zeitungen, Online-Dienste, Radio und Fernsehen über das 150-jährige Bestehen. Mehr als eine Milliarde Menschen verfolgten so das ganze Jahr über die Jubiläumsaktionen.**

**F**arbküche wird zum Weltkonzern“. „Bayer in Partylaune“. „Das Wirtschaftswunderkind“. „Apotheke der Welt“. „Von Aspirin zur Avantgarde“. „Der Schmerz-Stiller“ – nur einige der vielen, vielen Schlagzeilen zu Bayer im Jubiläumsjahr. Rund um den Globus berichteten Zeitungen, Radio- und Fernsehsender und Onlinemedien ausführlich über das Jubiläum von Bayer und die 150-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens. So bescheinigte die meistverkaufte australische Tageszeitung „The Australian“ Bayer in einem Porträt „gesunde Zukunftsaussichten“ („Healthy prospects for Bayer“), in Vietnam verkündete die „Saigon Times Daily“, dass „Bayer langfristige Investitionen und nachhaltige Entwicklung gelobt“ („Bayer pledges longterm investment and sustainable development“), und die argentinische Ausgabe des Magazins „Forbes“ beschrieb ausführlich die Erfolgsbilanz des Konzerns.

Besonders medienwirksam war die Tour des Luftschiffs. Printprodukte mit einer Gesamtauflage von mehr als 14 Millionen berichteten allein bis zum Redaktionsschluss dieser Broschüre am

1. Dezember über den blau-grünen Bayer-Botschafter, darunter „De Standaard“ in Belgien, die US-amerikanische Zeitung „San Diego Union-Tribune“, die italienische „La Stampa“ und die spanische „La Vanguardia“. Der italienische Fernsehsender Studio Aperto zeigte Bilder von dem Flieger über dem Lago Maggiore, und der katalanische Sender Despi TV war vor Ort, als das Luftschiff über Spanien abhob. In Deutschland stieg Fernsehreporterin Simone Kienast vom Hessischen Rundfunk für einen Flug über Frankfurt am Main mit an Bord – und war begeistert: „Ein wahnsinniges Gefühl, eine Mischung aus Heißluftballon und Luftschiff – toll.“

Auch viele andere Jubiläumsaktionen tauchten in den Medien auf: In Südkorea berichteten die Zeitungen „Seoul Economic Daily“ und „Seoul Shinmun“ über das Projekt „150 Vorbilder“, und in China veröffentlichte die „China Business Times“ einen Artikel: „Bayer’s 150 public welfare programs widely recognized“ („Breite Anerkennung für Ehrenamts-Projekte zum 150-jährigen Bestehen“). In Bolivien informierte unter anderem das

Mehr als **1.000.000.000** Menschen in aller Welt erreichte die Berichterstattung über Bayer und sein Jubiläum.

Rund **14** Millionen: So hoch ist die Gesamtauflage der Printprodukte, die über die Luftschiff-Tour berichteten.

Mehr als **60** Beiträge erschienen in lokalen und überregionalen Zeitungen allein zum Festakt in der Kölner Messehalle.



Nachrichtenportal „Jornadanet“ über den Celebration Day, und in Venezuela schrieb die Online-Ausgabe der Zeitung „El Universal“ über die Geburtstagsfeierlichkeiten, ebenso wie der „Charlotte Observer“ aus dem US-Staat North Carolina. Die deutsche Bild-Zeitung war beeindruckt vom großen Mitarbeiterfest in der Leverkusener BayArena und schrieb: „So geil feiert Bayer 150. Geburtstag“. Über das Stadionevent berichteten auch die deutschen Fernsehsender RTL und WDR.

Die mit Abstand größte Resonanz erzielte der Festakt mit Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Kölner Messe. Für die deutsche Presse war der Empfang der wichtigste Termin des Tages – und das Medienecho dementsprechend überwältigend: Alle großen deutschen TV- und Radio-Sender sowie der britische Kanal Bloomberg TV berichteten, und auch das Flaggschiff der deutschen Fernsehnachrichten, die ARD-Tagesschau um 20 Uhr, zeigte Bilder vom Festakt. Am Tag darauf waren die Zeitungen voll von Artikeln über das Ereignis: „Wie man mit Chemie Gold macht“ (Westdeutsche Zeitung), „Merkel-Gala bei Bayers Geburtstag“ (Bild), „Schmerzfreies Jubiläum“ (Frankfurter Rundschau) – so und so ähnlich lauteten viele Schlagzeilen.

Besonders ausführlich berichteten die Regionalzeitungen aus NRW. Der Kölner Stadtanzeiger titelte: „Wir wollen, dass Sie hier weiter wachsen“ – ein Zitat aus der Rede von NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft beim Festakt. Und die Westdeutsche Allgemeine Zeitung schrieb: „Die 150 Jahre alte Firma, entstanden in Barmen, legte gestern eine Feier hin, wie sie die meisten der zahlreich anwesenden Vorstände aus dem DAX und der BDI-Präsident Grillo noch nicht gesehen haben dürften. Höhepunkt war eine gigantische Lichtkunst-Show, die die Leistungskraft der Chemie- und Pharmabranche von riesengroßen Video-Wänden dreidimensional ins Publikum spielte.“

Die führenden deutschsprachigen Tageszeitungen hatten schon vorab seitenlange Analysen und Porträts über das











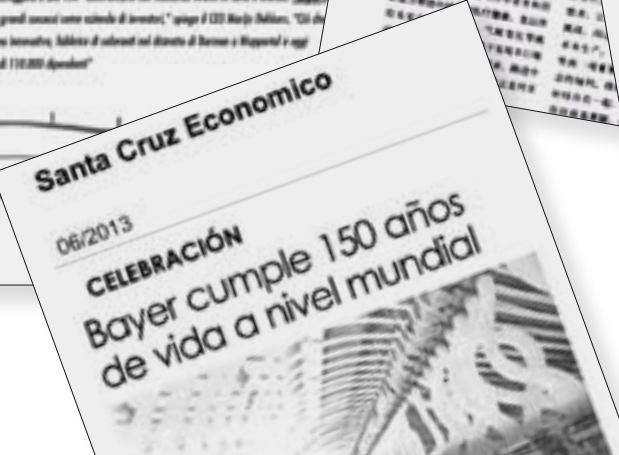
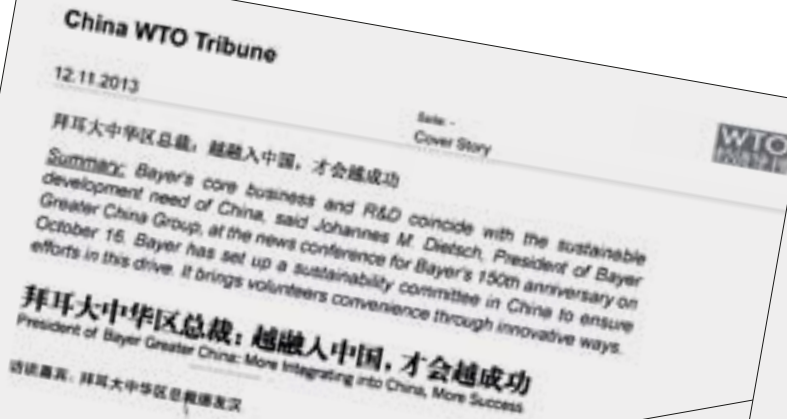
Unternehmen veröffentlicht. So schrieb die „Süddeutsche Zeitung“, Bayer habe gemeinsam mit BASF und Hoechst „eine Weltindustrie begründet, die noch heute eine der Säulen der deutschen Wirtschaft ist“. Und die schweizerische „Neue Zürcher Zeitung“ stellt mit Blick auf die Historie des Konzerns anerkennend fest: „Bayer übersteht viele Brüche“.

Viele Medien nutzten auch das genaue Geburtsdatum am 1. August für ausführliche Beiträge über die Erfolgsgeschichte Bayer. So sendete die ARD einen 45-minütigen Dokumentarfilm über die Historie des Unternehmens, und das Wirtschaftsmagazin Euro zog in einer mehrseitigen Analyse das Fazit: „Für die Zukunft ist der Chemie- und Pharmakonzern gut gerüstet“. Das Wochenmagazin Focus titelte seinen langen Bericht schlicht mit „150 Jahre Bayer“, und die Radiosender WDR5 und WDR2 sendeten am 1. August informative Hintergrundstücke.

In Deutschland befassten sich außerdem viele Kulturreisende mit der Ausstellung der „Sammlung Bayer“ in Berlin und mit der Cragg-Skulptur, die Bayer der Stadt Wuppertal schenkte. Daneben sorgten Aktionen wie die Wanderausstellung und das Jubiläums-Fußballspiel dafür, dass das Unternehmen das ganze Jahr über in den Medien präsent war. „Wir freuen uns sehr über den kommunikativen Erfolg. Insgesamt haben wir damit mehr als eine Milliarde Menschen erreicht“, sagt Dr. Michael Preuss, Projektleiter für das 150-Jahr-Jubiläum. Bayer feiert 150. Geburtstag – diese Nachricht wird 2013 wohl kaum einem Menschen auf der Welt entgangen sein.











## Impressum

Herausgeber: Bayer AG

Konzernkommunikation: Dr. Herbert Heitmann

Konzern-Publikationen und Mitarbeiter-Information: Franz Rempé

Redaktion: Jörg Schäfer (Ltg.), Tina Stockhausen

Satz, Layout und Bildredaktion: Medienfabrik Gütersloh GmbH, Leverkusen

Herstellung: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen